

# Stadt Amberg

Beteiligungsbericht

2019



AMBERG



Die Stadt Amberg hat gemäß Art. 94 Abs. 3 GO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Dies gilt auch für mittelbare Beteiligungen, soweit sie die Bagatellgrenze von 5 v. H. der Anteile erreichen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Zudem ist ortsüblich auf die Möglichkeit der Einsichtnahme für jedermann hinzuweisen.

Eine Beteiligung von mindestens 5 v. H. der Anteile war für die Stadt Amberg im Berichtszeitraum 2019 bei folgenden Unternehmen des Privatrechts gegeben:

➤ Unmittelbare Beteiligungen:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtbau Amberg GmbH
- Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)

➤ Mittelbare Beteiligungen:

- Gewerbebau Amberg GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH
- Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG
- SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG
- FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)
- Windpark Falkenberg GmbH
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH
- St. Marien Dienstleistungs GmbH
- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG
- PALLI VITA GmbH

Gegenstand dieses Beteiligungsberichtes sind ferner das Klinikum St. Marien Amberg sowie die Amberger Congress Marketing (ACM) als Kommunalunternehmen der Stadt Amberg.

Durch diesen Beteiligungsbericht nicht umfasst sind inhaltliche Angaben über die Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt Amberg. Die Mitgliedschaften der Stadt Amberg in Zweckverbänden sind jedoch auf Seite 11 dargestellt.

Ebenso sind auf Seite 15 die Stiftungen ersichtlich, die durch die Stadt Amberg verwaltet werden.

## Inhaltsverzeichnis

---

Hinweis zum Bestand der Beteiligungen der Stadt Amberg	7
Übersicht über Beteiligungsunternehmen der Stadt Amberg	9
Übersicht über die Beteiligung der Stadt Amberg an Zweckverbänden	11
Organigramm der Stadt Amberg	13
Stiftungen in Verwaltung der Stadt Amberg	15
<hr/>	
Stadtbau Amberg GmbH	17
Gewerbebau Amberg GmbH	23
Stadtwerke Amberg Holding GmbH	31
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	37
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	47
Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG	53
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	55
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	57
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	59
Windpark Falkenberg GmbH	61
Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)	65
Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)	69
Amberger Congress Marketing (ACM)	<i>[Anstalt des öffentl. Rechts]</i> 73
Klinikum St. Marien Amberg	<i>[Anstalt des öffentl. Rechts]</i> 79
Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)	85
St. Marien Dienstleistungs GmbH	89
Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	93
PALLI VITA GmbH	97



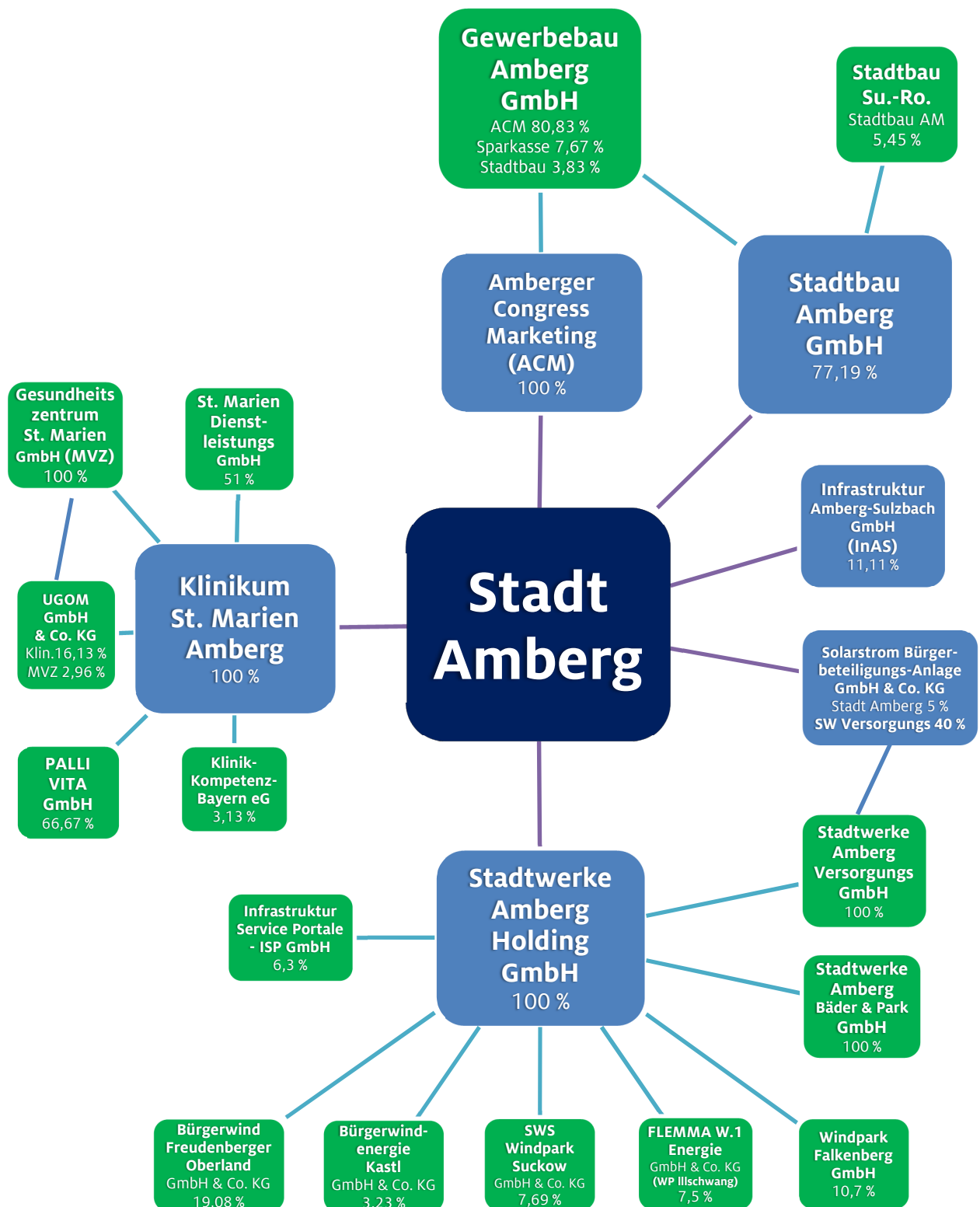
## **Hinweis zum Bestand der Beteiligungen im Jahr 2019**

---

Im Jahr 2019 wurden keine Unternehmensanteile erworben oder veräußert.

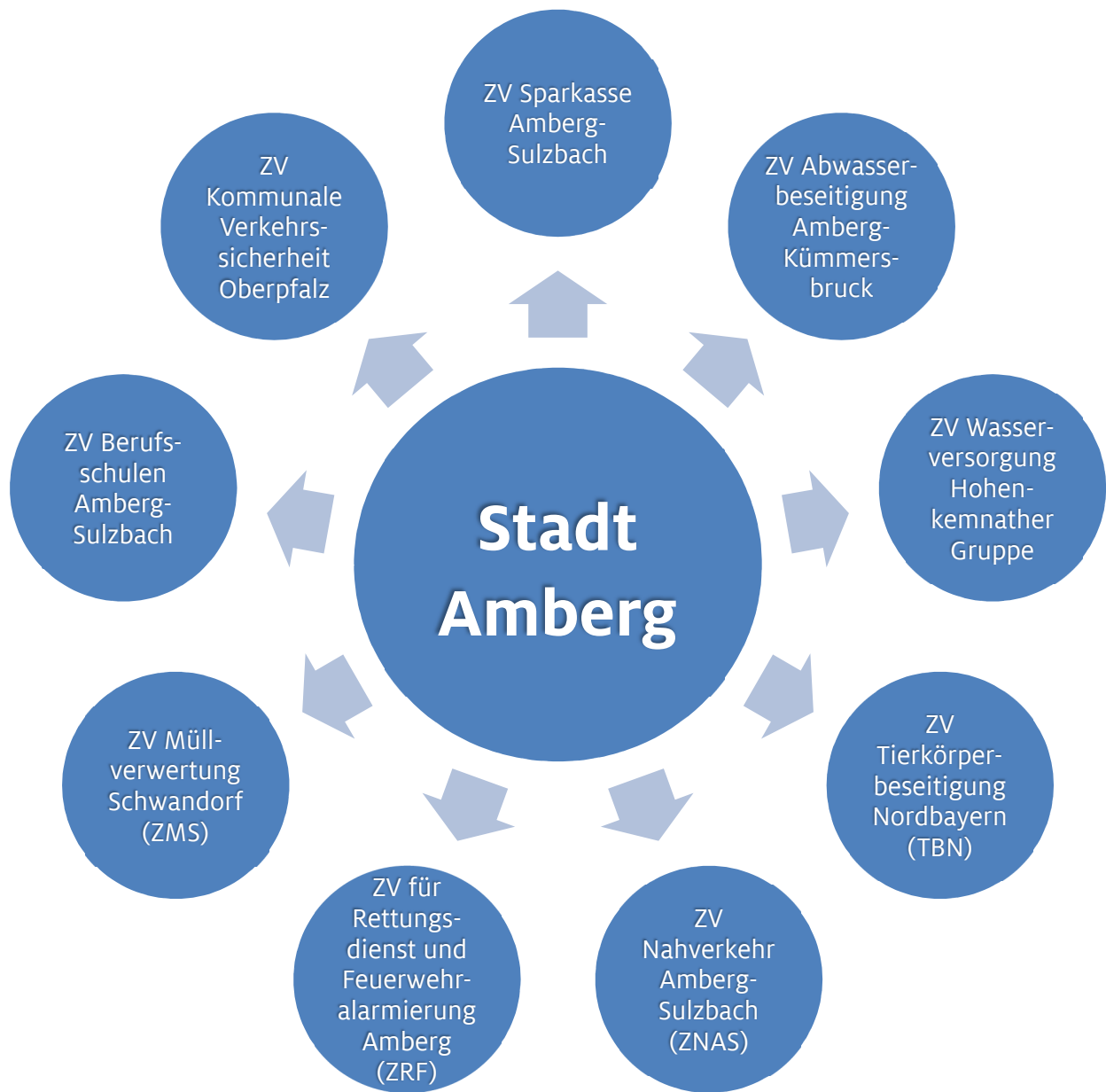






unmittelbare Beteiligungen  
mittelbare Beteiligungen









AMBERG

Oberbürgermeister

2. Bürgermeister

3. Bürgermeister

OB – Stabsstellen	Referat 2 Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten	Referat 3 Recht, Umwelt und Personal	Referat 4 Jugend, Senioren und Soziales	Referat 5 Stadtentwicklung und Bauen	Referat 6 Kultur, Sport und Schulen
OB.10 Büro d. Oberbürgermeisters	2.1 Haushalts- u. Steueramt	3.1 Rechtsamt, Verkehrsüberwachung	4.1 Jugendamt	5.1 Stadtplanungsamt	6.1 Kulturamt
OB.20 Bürgermeisteramt Zentrale Steuerung	2.2 Stadthauptkasse	3.2 Amt für Ordnung und Umwelt	4.2 Amt für soziale Angelegenheiten	5.2 Bauordnungs- und Stadtentwicklungsamt	6.2 Schul- und Sportamt
OB.30 Zentrale Dienste	2.3 Liegenschaftsamt	3.3 Einwohneramt	4.3 Standes- und Friedhofsamt	5.3 Hochbauamt	6.3 Museen
OB.40 Rechnungsprüfungsamt	2.4 Forstamt	3.4 Straßenverkehrsamt	4.4 Jobcenter	5.4 Tiefbauamt	6.4 Stadtbibliothek
OB.50 Personalrat		3.5 Personalamt		5.5 Bauverwaltungsamt	6.5 Amt für Tourismusförderung
OB.60 Gleichstellungsstelle				5.6 Betriebshof	
OB.70 Informationssicherheitsstelle					
OB.80 Schwerbehindertenvertretung					
OB.90 Zensus 2021					



## **Stiftungen**

---

Bürgerspitalstiftung

Otto-Carl-Schulz-Stiftung

Amberger Bürgerstiftung – OB Wolfgang Dandorfer





Stadtbau Amberg GmbH  
Marstallgasse 4  
92224 Amberg

Telefon 09621 / 378-0  
Fax 09621 / 378-59  
E-Mail [info@stadtbau-amberg.de](mailto:info@stadtbau-amberg.de)  
Internet [www.stadtbau-amberg.de](http://www.stadtbau-amberg.de)

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Übernahme aller anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft. Hauptaufgabe ist und bleibt die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu vertretbaren Konditionen.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	15.888.000 €
davon Stadt Amberg:	77,19 %
davon Landkreis Amberg-Sulzbach:	22,81 %

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

GmbH-Gründung am 13.08.1965

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 51

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterstimmrecht:**

Stadt Amberg	70 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	30 %

### **Geschäftsführung:**

Maximilian Hahn, Dipl.-Kfm.

### **Aufsichtsrat:**

OB Michael Cerny,     Vorsitzender  
Richard Reisinger,   stellv. Vorsitzender  
Dieter Amann  
Thomas Bärthlein  
Peter Dotzler  
Winfried Franz  
Hans Koch  
Rupert Natter  
Dr. Karlheinz Neumeier  
Michael Schittko  
Helmut Wilhelm

## **Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gesellschafter**

---

keine                    (Vorjahr: keine)

## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates**

---

18.949 €

## **Bezüge der Geschäftsführung**

---

186.465 €

## **Beteiligungen des Unternehmens**

---

5,45 % an der Stadtbau Sulzbach-Rosenberg GmbH  
3,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

## Personalentwicklung

---

	2016	2017	2018	2019
kaufmännische Mitarbeiter	25	24	26	24
Mitarbeiter im Regiebetrieb	27	26	23	24
Auszubildende	-	2	2	3

## Prüfungsgesellschaft

---

GdW Revision AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

## Geschäftsverlauf

---

Bei einem Gesamtumsatz von T€ 15.221,2 beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2019 T€ 3.078,7. Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung sowie aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen. Die Ertragslage ist als überaus zufriedenstellend zu beurteilen.

## Lage des Unternehmens

---

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als insgesamt gut zu beurteilen. Die Zahlungsbereitschaft war 2019 zu jeder Zeit gewährleistet und dürfte auch kurz- und mittelfristig vorhanden sein.

## Ausblick

---

Insgesamt wird für die weitere Zukunft von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Für das Jahr 2020 ist mit einem Jahresüberschuss von rd. 1,5 Mio. € zu rechnen.

## Leistungskennzahlen

---

<b>Verkauf</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigentumswohnungen	6	12	-	8
Eigenheime	7	5	-	6
Gewerbe	-	-	1	-
Einzelgrundstücke	2	-	5	8

<b>Instandhaltungsausgaben</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>in T€</b>	2.403,8	2.418,5	1.975,5	2.225,5

<b>Investitionen</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>in T€</b>	347,8	2.721,3	5.667,4	6.234,2

## Baubetreuungen

in Abwicklung:	5 Bauvorhaben
abgerechnet:	2 Bauvorhaben

**Jahresabschluss**

---

**Aktiva**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	48.632,9	50.754,9	53.247,5	54.839,8
Umlaufvermögen	17.930,0	12.734,4	12.604,4	14.031,7
Rechnungsabgrenzung	27,9	29,9	22,6	22,5
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>66.590,8</b>	<b>63.519,2</b>	<b>65.874,5</b>	<b>68.894,0</b>

**Passiva**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	49.867,4	51.087,5	52.268,2	55.347,0
Rückstellungen	1.885,9	1.548,5	1.786,6	2.239,6
Verbindlichkeiten	14.808,8	10.858,0	11.794,5	11.289,1
Rechnungsabgrenzung	28,7	25,2	25,2	18,3
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>66.590,8</b>	<b>63.519,2</b>	<b>65.874,5</b>	<b>68.894,0</b>

**Treuhandvermögen/  
-verbindlichkeiten**

	<b>23.301,0</b>	<b>23.318,2</b>	<b>-,-</b>	<b>-,-</b>
--	-----------------	-----------------	------------	------------

**Kreditaufnahmen**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>-,-</b>	<b>-,-</b>	<b>511,7</b>	<b>602,3</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	14.284,0	15.916,3	11.268,9	15.221,2
Rohergebnis	6.622,4	5.627,6	5.823,6	7.754,5
Steuern	200,8	201,9	198,7	198,6
Jahresüberschuss	1.505,4	1.220,1	1.180,8	3.078,7



Gewerbebau Amberg GmbH  
Emailfabrikstr. 15  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 916 40-0  
Fax: 09621 / 916 40 40  
E-Mail: mail@gewerbebau.amberg.de  
Internet: www.gewerbebau-amberg.de

### Gegenstand des Unternehmens

Förderung von ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe durch Betreuung und Beratung einschl. der Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.334.650 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Amberger Congress Marketing (ACM)	2.695.550 €

### Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 08.01.1991

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 1484

### Gesellschafter:

Amberger Congress Marketing (ACM)	80,83 %
Sparkasse Amberg-Sulzbach	7,67 %
Stadtbau Amberg GmbH	3,83 %
Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG	7,67 %

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung**

#### **Geschäftsführung:**

Karlheinz Brandelik, hauptamtlich

#### **Aufsichtsrat zum 31.12.2019:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Dipl.Kfm. Maximilian Hahn, stellv. Vorsitzender in 2019

Dieter Paintner

Dieter Meier

Bernhard Schöppl

Gabriele Donhauser

Michaela Frauendorfer

Dr. Klaus Ebenburger

Emilie Leithäuser

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

137.416,89 €      Herr Brandelik, hauptamtlicher Geschäftsführer

### **Bezüge des Aufsichtsrates**

---

7.675,10 €

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

keine

### **Personalentwicklung ohne Geschäftsführer**

---

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Vollzeitkräfte	11	12	10	10
Teilzeitkräfte	2	1	1	1



## **Prüfungsgesellschaft**

---

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Christoph-Rapparini-Bogen 27, 80639 München

## **Ergebnis der Prüfung**

---

Der Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers. Auch die gesondert durchgeführte Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Beanstandungen. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geben weiterhin keinen Anlass zur Besorgnis.

## **Geschäftsverlauf**

---

Die insgesamt wenig gebremste Dynamik im wirtschaftlichen Umfeld spiegelte sich im Berichtsjahr durch eine anhaltend erhöhte Grundstücksnachfrage und eine erhöhte Objektnachfrage wider. Prägend für den Geschäftsverlauf waren in der Hauptsache

- ◆ die Veräußerung der Handelsimmobilie in der Innenstadt,
- ◆ die Fertigstellung des Dienstleistungsgebäudes Emailfabrikstraße (2. BA),
- ◆ die Vorbereitung der Erweiterung Gewerbegebiet Ost,
- ◆ die Modernisierungsmaßnahmen im Objekt Agentur f. Arbeit / Jobcenter
- ◆ die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems,
- ◆ das Siemens-Ansiedlungsprojekt DC-EU
- ◆ die interkommunale Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Amberg,
- ◆ die Nachfolgenutzung des Gewerbeobjektes „Grammer Konzernzentrale“ sowie
- ◆ die Umstrukturierung der Unternehmensfinanzierung.

Gewerblich nutzbare Grundstücke konnten im Berichtszeitraum zumindest im Stadtgebiet nicht hinzugewonnen werden. Die Vorräte beschränken sich hier aktuell nur noch auf ein einziges sofort verfügbares Gewerbegrundstück mit rund 9.000 m<sup>2</sup> Fläche in jedoch eingeschränkter Nutzung (Gewerbegebiet Ost). Die Ausweitung des Gewerbegebietes Ost kam unter anderem durch den Einspruch der Nachbargemeinde im Rahmen des erforderlichen Bauleitplanungsverfahrens ins Stocken. Diese zeitliche Verzögerung führte am Ende auch zum Abspringen des bisherigen Hauptinteressenten Mercedes Widmann.

Innerhalb des Wirtschaftsraums Amberg wurden nach dem Erwerb von ca. 8 ha Grund auf dem Gemeindegebiet Hahnbach erste planerische Schritte veranlasst. Für das Ansiedlungsvorhaben eines europäischen Groß-Logistikzentrums in der Gemeinde Ebermannsdorf erteilte die Siemens AG im Mai 2019 trotz fortgeschrittenen Planungen und Verhandlungen eine Absage. Die Gemeinde Ens Dorf als Kooperationspartner des Wirtschaftsraums wurde bei der Entwicklung eines Dienstleistungszentrums unterstützt.

Die Beendigung des Mietverhältnisses durch die Grammer AG wegen Umzug der Konzernverwaltung zum 31.12.2019 konnte vom Leerstandsrisiko und damit vom Mietausfallrisiko her deutlich gedämpft werden. Zwar konnte der Einzug der Ostbayerischen Technischen Hochschule OTH trotz nach wie vor anhaltendem Interesse und dringendem Raumbedarf nicht umgesetzt werden. Der OTH wurden hierfür die Gelder im bayerischen Staatshaushalt noch nicht freigegeben. Rund 60% der Fläche konnte jedoch zum Jahreswechsel an eine Bildungseinrichtung, zwei Dienstleister und die Grammer AG vermietet werden. Zudem wurden mit der Stadt Amberg ernsthafte Gespräche hinsichtlich der Unterbringung einer Kita im Erdgeschoss geführt.

Der bereits vollständig vermietete Neubau des Dienstleistungsgebäudes Emailfabrikstraße 13+15 konnte bereits vor dem Jahreswechsel 2019 fertiggestellt werden und lieferte einen zusätzlichen, ungeplanten Monats-Mietertrag. Das Objekt liefert einen wichtigen Baustein für den Bestandsaufbau.

Im übrigen Objektbestand hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr mit Ausnahme des ehemaligen Innenstadtkaufhauses keinen Leerstand. In mehreren Objekten konnten auslaufende Mietverhältnisse wieder mittelfristig gesichert und gebunden werden.

Nachdem die Projektentwicklung der ehemaligen Handelsimmobilie „Kaufhaus Forum“ bereits im Vorjahr ins Stocken geraten war, führte die Absage des vorgesehenen Ankermieters zu Jahresbeginn zu einem unvermeidlichen Strategiewechsel bei der Geschäftsführung. Begünstigend hierfür trat ein weiterer, regional ansässiger Investor an die Gesellschaft heran und bekundete sein Ankaufsinteresse. Das Objekt wurde nach Auswertung aller vorliegenden Angebote und Bewertung der finanziellen Folgen für die Gesellschaft und in intensiver Beratung mit dem Aufsichtsrat mit Kaufvertrag vom 08.07.2019 an die Bauart AG mit Sitz in Amberg verkauft. Aufgrund der bereits erforderlich gewordenen Teilwertabschreibungen für das Objekt konnte sich die Gesellschaft damit zwar mit Verlust, aber endgültig vom insgesamt existenzgefährdenden Projektrisiko befreien.

Das Geschäftsjahr schließt sowohl operativ als auch nach Steuern positiv ab. Die Gesellschaft hat nach erfolgreicher, finanzieller Umstrukturierung den Nachweis erbracht, in normalem Geschäftsverlauf aus operativen Erträgen ohne Sondereffekte ausreichend Liquidität zu erwirtschaften. Das Zinsaufkommen kann damit ab dem Geschäftsjahr 2020 deutlich reduziert werden. Das Risiko in Verbindung mit dem Objekt Forum und der Grammer-Immobilie wurde im Wesentlichen eliminiert.

Ergebnisbestimmend sind die Auflösung der Risikorückstellung in Verbindung mit dem Objekt Forum sowie die Modernisierungsmaßnahmen der Objekte Jahnstraße 4 und 4a, in Folge ein positives Jahresergebnis von 315 T€.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen:

### **a) Vermietete gesellschaftseigene Immobilien und Grundstücke**

Die Gesellschaft bewirtschaftete zum 31.12.2019:

80 Gewerbeeinheiten mit Stellplätzen (2018: 74)

1 Mietwohnung (2018: 1)

15 Grundstücke (2018: 14) mit 192.771 m<sup>2</sup> Gesamtfläche (2018: 159.295 m<sup>2</sup>)

### **b) Verkaufs- und Erschließungsmaßnahmen**

Im Jahr 2019 erfolgte die Veräußerung der Handelsimmobilie „Kaufhaus Forum“. Weitere Veräußerungen von Grundstücken oder Gewerbeimmobilien fanden nicht statt.

Des Weiteren waren im Jahr 2019 keine Erschließungsmaßnahmen abzurechnen.

Zum 31.12.2019 befinden sich keine fertig gestellten Gewerbeeinheiten im Umlaufvermögen.

### **c) Verwaltung von Immobilien**

Die Gesellschaft ist als Verwalterin nach dem Wohnungseigentumsgesetz tätig. Sie verwaltet derzeit

53 Gewerbeeinheiten (2018: 53)

24 Wohneinheiten (2018: 24)  
mit Garagen-, Tiefgaragen- und Frestellplätzen.

### **d) Baubetreuungen und Projektsteuerungen**

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr für Dritte Baubetreuungsleistungen durch:

Neubau der Betriebsstätte für Reisebüro Reichert (Bruckner)

Die Betreuungshonorare wurden vertragsgemäß abgerechnet.

### **e) Grundstücksbevorratung**

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über insgesamt 267.485 m<sup>2</sup> (2018: 237.609 m<sup>2</sup>) an Grundstücksvorräten, davon 74.114 m<sup>2</sup> (2018:74.114 m<sup>2</sup>) im Anlagevermögen, 181.789 m<sup>2</sup> (2018: 151.913 m<sup>2</sup>) im Umlaufvermögen und 11.582 m<sup>2</sup> (2018: 11.582 m<sup>2</sup>) in Erbpacht.

Die Flächen im Umlaufvermögen gliedern sich in:

132.316 m <sup>2</sup>	für gewerbliche Ansiedlungen	(2018: 136.316 m <sup>2</sup> )
49.093 m <sup>2</sup>	als Tauschgrundstücke/Ausgleichsflächen	(2018: 15.597 m <sup>2</sup> )

**Jahresabschluss****Bilanz****Aktiva**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	20.784	23.772	26.779	28.662
Umlaufvermögen	10.514	9.373	9.191	3.874
<u>Rechnungsabgrenzung</u>	<u>17</u>	<u>15</u>	<u>13</u>	<u>11</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>31.315</b>	<b>33.160</b>	<b>35.983</b>	<b>32.547</b>

**Passiva**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	12.907	12.780	12.436	12.750
Rückstellungen	1.717	1.115	943	789
Verbindlichkeiten	16.666	19.228	22.544	18.881
<u>Rechnungsabgrenzung</u>	<u>25</u>	<u>37</u>	<u>60</u>	<u>127</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>31.315</b>	<b>33.160</b>	<b>35.983</b>	<b>32.547</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	6.908	5.344	5.774	7.262
Rohergebnis	3.239	2.376	2.417	2.663
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	816	-33	-351	-144
Steuern aus E+E und sonstige Steuern	-72	-94	6	459
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	744	-127	-345	315

**Kreditaufnahmen**

<b>in T€</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	keine	1.500	4.500	keine

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt</b>	keine	keine	keine	keine



## Stadtwerke Amberg Holding GmbH

2019

Stadtwerke Amberg Holding GmbH  
Gasfabrikstr. 16  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403  
Fax: 09621 / 603-499  
E-Mail: stadtwerke@amberg.de  
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

### Gegenstand des Unternehmens

Der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hat sich in 2019 nicht geändert und besteht weiterhin hauptsächlich aus dem Halten von Beteiligungen und der Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen für die beiden Tochterunternehmen Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH. An Beteiligungen hält die Holding GmbH Anteile an drei Windkraftprojekten im Landkreis Amberg-Sulzbach und seit 2017 an einem zweiten überregionalen Windpark. Eine weitere Beteiligung besteht an der ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH mit 6,3 %. Geschäftszweck der ISP ist die Bereitstellung von Web-Portalen und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen für Infrastrukturbetreiber.

Für den Gesamtkonzern übernimmt die Stadtwerke Amberg Holding GmbH zudem die Finanzierung.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.400.000 €
davon Stadt Amberg:	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	22.12.1999
Gesellschaftsvertrag vom:	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	17.02.2000, HRB 2731

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung:**

Stadt Amberg, vertreten durch Oberbürgermeister Michael Cerny

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Stephan Prechtl

### **Aufsichtsrat:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth

Michaela Holzner

Uli Hübner

Ralf Kuhn

Rudolf Maier

Martin Preuß

Christian Schafbauer

Martin Seibert

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates**

---

3.855 €

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

195.468,93 €

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	100,00 %
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	100,00 %
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	19,08 %
Bürgerwind Kastl GmbH & Co. KG	3,23 %
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	7,69 %
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	7,50 %
ISP Infrastruktur Service Portale GmbH	6,30 %
Windpark Falkenberg GmbH	10,70 %



## **Personalentwicklung**

---

Für das Jahr 2019 ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 16,9. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter in Altersteilzeit sind berücksichtigt, ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

## **Geschäftsverlauf**

---

Die im Ausblick des letzten Jahres vorgenommene Einschätzung eines Ergebnisses leicht über dem Vorjahresniveau ist übertroffen worden.

Der Jahresüberschuss vor Steuern ist um rund 0,6 Mio. € angestiegen. Der Grund hierfür stammt zum einen aus den Sondereffekten des Vorjahres aufgrund regulatorischer Vorgaben und dem Ergebnis der Betriebsprüfung. Zum anderen stellt sich die Geschäftsentwicklung in den Tochtergesellschaften positiv dar.

Die Gewinnabführung aus der Versorgungs GmbH ist stark angestiegen. Der Verlust der Bäder und Park GmbH entspricht dem Niveau des Vorjahres.

Bei der Versorgungs GmbH war ein Grund für die positive Entwicklung die Steigerung der Vertriebsmengen im Strom- und Gasbereich. Bei den Netzen wirken in den jeweiligen Geschäftsjahren die regulatorischen Vorgaben sowie die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererlösen und führen so zu Veränderungen der Ergebnisse. Der Anstieg in der Wassersparte liegt an den mengenbedingten höheren Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2019. Der Anstieg bei der Wärmesparte liegt an der im Vorjahr enthaltenen Sonderabschreibung nach dem Austausch eines BHKW und an höheren Erlösen aus der Stromerzeugung.

Bei der Bäder und Park GmbH konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden. Allerdings wurden diese Verbesserungen durch einen Anstieg bei den Fremdleistungen und dem Personalaufwand kompensiert. Der operative Betrieb und die immer noch hohen Besucherzahlen führen zu einem insgesamt zufriedenstellenden Ergebnis.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

## **Lage des Unternehmens**

---

### **I. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist auf 76,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (74,7 Mio. €) um 1,9 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ergibt sich die Veränderung bei den Finanzanlagen aus der laufenden Tilgung von zwei Konzerndarlehen. Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammt aus der Gewinnabführung der Versorgungs GmbH und dem Verlustausgleich gegenüber der Bäder und Park GmbH.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des Konzernüberschusses angestiegen. Bei den Rückstellungen für die Ertragsteuer gab es einen Rückgang aufgrund höheren Vorauszahlungen im Vorjahr. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten war im letzten Jahr noch eine Position aus der Betriebsprüfung enthalten.

Die Finanzanlagenintensität ist auf 77,3 % (Vorjahr 80,2 %) etwas gesunken. Die Eigenkapitalquote ist mit 92,3 % im Durchschnitt der Vorjahre. Die Vermögens- und Kapitalstruktur liegt für eine Beteiligungsgesellschaft im üblichen Rahmen.

### **II. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr sind keine Investitionen bei der Stadtwerke Amberg Holding GmbH getätigt worden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ aufgrund des Anstiegs bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, ermittelt aus den Ergebnisabführungen der beiden Tochterunternehmen und der Gewinnausschüttung an den Gesellschafter, ist positiv.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Holding GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg Holding GmbH zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2019 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

### **III. Ertragslage**

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen sind unwesentlich zum Vorjahr. Der Anstieg bei den Personalkosten liegt an der tariflichen Erhöhung und daran, dass zwei Kolleginnen, die im Vorjahr unterjährig aus der Elternzeit zurückkamen, jetzt ganzjährig enthalten sind. Der Rückgang bei den Zinserträgen liegt an den niedrigeren unterjährigen Konzernforderungen.

Der Anstieg bei den Erträgen aus Gewinnabführung der Versorgungs GmbH liegt an der positiven Umsatzentwicklung. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme für die Bäder und Park GmbH sind nahezu unverändert.

### **Ausblick**

---

Das Ergebnis der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hängt in der Hauptsache mit der Gewinnabführung und dem Verlustausgleich der Tochterunternehmen zusammen. Für das Geschäftsjahr 2020 ist in dem Bereich „Netz“ der Geschäftsfelder Strom und Gas mit einem Rückgang bei den Umsatzerlösen zu rechnen. In den Vertriebsparten ist mit positiven Entwicklungen zu rechnen, ebenso in der Kostenstruktur insgesamt. Für den bereinigten Konzernüberschuss erwartet die Stadtwerke Amberg Holding GmbH in 2020 ein Ergebnis, welches unter dem Vorjahresniveau liegt.

Eine verbindliche Einschätzung der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Tochtergesellschaften Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH ist derzeit nicht seriös abschätzbar.

## Jahresabschluss

### Bilanz

<b>Aktiva</b> <b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	47.091	46.982	61.300	60.595
Umlaufvermögen				
Forderungen	7.677	5.028	3.422	5.757
Guthaben, Kreditinstitute etc.	18.623	21.949	9.954	10.212
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>73.391</b>	<b>73.959</b>	<b>74.676</b>	<b>76.564</b>

<b>Passiva</b> <b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	68.127	68.452	68.580	70.682
Rückstellungen	2.238	2.211	2.073	1.845
Verbindlichkeiten				
langfristig	0	0	0	0
kurzfristig	3.026	3.296	4.023	4.037
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>73.391</b>	<b>73.959</b>	<b>74.676</b>	<b>76.564</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	2.251	2.277	2.256	2.238
Sonstige betriebliche Erträge	90	5	8	36
Zinsen u. ä. Erträge	698	484	352	298
Erträge aus Gewinnabführung	4.551	3.410	3.611	4.354
Materialaufwand	27	35	22	28
Personalaufwand	1.046	1.106	1.221	1.296
Abschreibungen	144	39	33	25
Sonstige betriebl. Aufwendungen	253	301	324	378
Zinsen u. ä. Aufwendungen	66	51	120	42
Steuern	1.268	956	1.687	1.205
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.182	2.165	2.226	2.234
Konzernumlage Ertragssteuern	1.019	613	601	983
Gewinn	1.811	1.068	598	1.350
<b>Kreditaufnahmen:</b>	keine	keine	keine	keine

# Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

## 2019

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH  
Gasfabrikstr. 16  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403  
Fax: 09621 / 603-499  
E-Mail: stadtwerke@amberg.de  
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

### Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH umfassen den Betrieb und Unterhalt der Verteilnetze für Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser, den Einkauf/Verkauf und die Produktion von Energie und Wärme sowie die Förderung und den Verkauf von Wasser.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.500.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2864

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung:**

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Stephan Prechtl

### **Aufsichtsrat:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth  
Michaela Holzner  
Uli Hübner  
Ralf Kuhn  
Rudolf Maier  
Martin Preuß  
Christian Schafbauer  
Martin Seibert

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates**

---

10.280 €

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG

40,00 %

## **Personalentwicklung**

---

Für das Jahr 2019 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl bei den Beamten von 1,0, bei den Angestellten von 59,1, bei den Arbeitern von 37,4 und den Auszubildenden von 7,7. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten und Mitarbeitern in Altersteilzeit. Ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

## **Geschäftsverlauf**

---

### **I. Geschäftsfeld Strom**

#### **Vertrieb**

Die Strompreise für Tarifkunden in Amberg sind zum 1. Januar 2019 um rund 3,5 % angehoben worden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die verkauften Mengen insgesamt um 15 % bzw. 34,8 Mio. kWh angestiegen. Die Veränderungen in den Kundengruppen waren + 2,6 % bei den Haushaltskunden, + 11,4 % bei den Sonderkunden Niederspannung, + 20,3 % bei den Sonderkunden Mittelspannung. Es gab einen Rückgang im Netzgebiet Amberg (- 4,8 Mio. kWh), sowie einen Anstieg in fremden Netzen (+ 39,6 Mio. kWh).

Die vertrieblichen Aktivitäten im eigenen Netzgebiet und in der Region Oberpfalz zeigen grundsätzlich weiterhin einen positiven Trend. Grundlage hierzu sind neben einem strukturierten Stromeinkauf und effektiven Prozessen, die wettbewerbsfähige Preise ermöglichen, die Präsenz für die Kunden vor Ort in den eigenen Kundenbüros in Amberg, Sulzbach-Rosenberg und Schwandorf und bei verschiedenen Messen im Vertriebsgebiet. Eigene Beobachtungen und unabhängige Umfragen ergeben regelmäßig eine starke Preissensibilität der Kunden. Hier gilt es, gegen Wettbewerber zu bestehen, die mit Neukunden-Boni werben und den Strom täglich zu Börsenpreisen beziehen. Eine derartige Strategie kalkuliert bewusst mit Verlusten im ersten Lieferjahr. Außerdem steht sie unter dem Risiko sich täglich ändernder Stromeinkaufspreise an der Börse, denen mit den Kunden vertraglich feste Strompreise gegenüberstehen. Wie risikoreich diese Strategie ist, zeigen Insolvenzen bei Stromlieferanten.

#### **Netzbetrieb**

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland brutto 607,0 Mrd. kWh Strom erzeugt. Damit sank die Stromerzeugung gegenüber ihrem Vorjahreswert um 4,5 %. Der Bruttoinlandsstromverbrauch sank nach bisherigen Zahlen um 1,7 % auf 540,5 Mrd. kWh. Die verteilten Mengen im Netzgebiet Amberg sind in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % gesunken auf jetzt 249,6 Mio. kWh (Vorjahr 253,8 Mio. kWh).

Im Netz der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH ging im Haushalts- und Kleingewerbebereich der Stromverbrauch auf 81,8 Mio. kWh (Vorjahr 82,6 Mio. kWh) zurück. Bei den Großkunden im Mittelspannungsbereich gab es einen Rückgang von 137,9 Mio. kWh auf 135,7 Mio. kWh. Im Niederspannungsbereich sank der Verbrauch auf 31,0 Mio. kWh (Vorjahr 32,2 Mio. kWh).

Die Einspeisungen von EEG-Anlagen im Netzgebiet sind in 2019 auf 26,9 Mio. kWh (Vorjahr 24,2 Mio. kWh) stark angestiegen. Die Photovoltaikanlagen haben mit 17,7 Mio. kWh (Vorjahr 17,5 Mio. kWh) den größten Anteil am EEG-Strom. Weiter wurden 9,0 Mio. kWh aus Biomasse erzeugt (Vorjahr 6,6 Mio. €). Die Einspeisung aus KWK-Anlagen ist mit 5,9 Mio. kWh (Vorjahr 9,0 Mio. kWh) weiter gesunken. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.060 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 1.002) mit einer Anlagenleistung von 19.902 kW (Vorjahr 18.962 kW) angeschlossen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2019 aufgrund ungeplanter Unterbrechungen in der Niederspannung zu einem Ausfall von 1,62 Minuten (Vorjahr 0,83 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für Letztverbraucher in der Niederspannung lag in 2018 bei 2,34 Minuten (Vorjahr 2,22 Minuten). Aufgrund der Bau- und Betriebsweise des 20-KV-Netzes gab es in Amberg kaum Ausfälle unter drei Minuten. Damit bleibt die Versorgungsqualität auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre.

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Strom der Jahre 2019 bis 2023 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2016 an die Behörde übermittelt worden. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode liegt bisher nicht vor.

Der Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des Generellen Sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) durch die Regulierungsbehörden haben die Stadtwerke widersprochen und sich einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen.

Das OLG Düsseldorf hat im Fall des Eigenkapitalzinssatzes in seiner Entscheidung festgestellt, dass die Höhe des Eigenkapitalzinssatzes zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hat gegen diese Entscheidung Berufung beim BGH eingelegt. Der BGH hat im Juli 2019 die Entscheidung des OLG Düsseldorf aufgehoben und die Festlegung der BNetzA bestätigt. An der Verfassungsbeschwerde, mit der diese Entscheidung des BGH gerügt wurde, haben sich die Stadtwerke beteiligt.

Das Verfahren der Stadtwerke zum GSP-Strom beim OLG Düsseldorf ist mit einer Gleichbehandlungszusage bis März 2021 passiv gestellt.

Die Stadt Amberg als Konzessionsgeber hat in 2018 ein Konzessionsvergabeverfahren für den im Oktober 2020 regulär endenden Konzessionsvertrag initiiert. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH hat ihr Interesse am Weiterbetrieb des Stromnetzes bekundet.



## **II. Geschäftsfeld Gas**

### **Vertrieb**

Die Gaspreise für Tarifkunden in Amberg sind zum 1. Januar 2019 um rund 4,4 % angehoben worden. Trotzdem liegt der aktuelle Gaspreis damit weiterhin auf einem Preisniveau vor dem Jahr 2005.

Die gesamte Verkaufsmenge stieg in 2019 um 16,9 % bzw. 81,2 Mio. kWh auf 561,7 Mio. kWh an (Vorjahr 480,5 Mio. kWh). Bei den Haushalts- und Kleingewerbekunden gab es einen Anstieg von 37,7 Mio. kWh, die Mengen bei den Sonderkunden stiegen um 43,5 Mio. kWh. Im eigenen Netz sind die Mengen um 7,5 Mio. kWh gestiegen, in fremden Netzen war ein Anstieg der Mengen um 73,7 Mio. kWh zu verzeichnen.

### **Netzbetrieb**

Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg 2019 um voraussichtlich etwa 3,6 % auf 985 Mrd. kWh (Vorjahr 951 Mrd. kWh). Zu diesem Anstieg trug neben dem höheren Heizbedarf im kühleren Frühjahr vor allem der gestiegene Einsatz von Erdgas in Kraftwerken bei.

Die durchgeleitete Menge im Netzgebiet Amberg/Kümmersbruck/Poppenricht ist in 2019 auf 511,0 Mio. kWh (Vorjahr 493,6 Mio. kWh) um etwa 3,5 % angestiegen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2019 aufgrund ungeplanter Störungen oder Versorgungsunterbrechungen zu einem Ausfall von 0,277 Minuten (Vorjahr 0,964 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für alle Letztverbraucher Gas lag in 2018 bei 0,48 Minuten (Vorjahr 0,99 Minuten).

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Gas der Jahre 2018 bis 2022 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2015 an die Behörde übermittelt worden. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode ist in 2018 erfolgt.

Der Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des Generellen Sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) durch die Regulierungsbehörden hatten die Stadtwerke widersprochen und sich einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen.

Das OLG Düsseldorf hat im Fall des Eigenkapitalzinssatzes in seiner Entscheidung festgestellt, dass die Höhe des Eigenkapitalzinssatzes zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hat gegen diese Entscheidung Berufung beim BGH eingelegt. Der BGH hat im Juli 2019 die Entscheidung des OLG Düsseldorf aufgehoben und die Festlegung der BNetzA bestätigt.

Im Verfahren zum GSP hat der 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf die Festlegung der BNetzA für den Gasbereich aufgehoben. Die BNetzA wurde verpflichtet, über die Festlegung für den Gasbereich neu zu entscheiden. Das Gericht hat erhebliche Zweifel daran geäußert, dass die Festlegung sachgerecht erfolgt ist. In der nächsten Instanz muss der BGH entscheiden.

Eine weitere Beschwerde haben die Stadtwerke gegen die Festlegung des Kapitalkostenaufschlages beim OLG München eingelegt. Von der Regulierungsbehörde wurden die Planzahlen für die Jahre vor 2018 abgelehnt. Das Verfahren wurde passiv gestellt bis zu einer BGH-Entscheidung. Im Mai 2020 hat der BGH die gegen die erstinstanzlichen Entscheidungen gerichteten Rechtsbeschwerden in der mündlichen Verhandlung zurückgewiesen. Die Entscheidungsgründe liegen noch nicht vor.

Die Stadt Amberg als Konzessionsgeber hat in 2018 ein Konzessionsvergabeverfahren für den im Oktober 2020 regulär endenden Konzessionsvertrag initiiert. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH hat ihr Interesse am Weiterbetrieb des Gasnetzes bekundet.

### **III. Geschäftsfeld Wärme**

Die Abgabe an Fernwärme stieg im Jahr 2019 um rund 6,7 % auf 29,3 Mio. kWh (Vorjahr 27,5 Mio. kWh) an. Die Eigenerzeugung von Strom mit den eigenen Blockheizkraftwerken betrug im Geschäftsjahr 10,9 Mio. kWh (Vorjahr 12,5 Mio. kWh). Damit lag der Anteil der eigenen Stromerzeugung am Strombezug bei 4,0 % (Vorjahr 5,3 %).

Nach einer Preissenkung in 2017 für Tarifikunden um rund 4 %, konnten die Preise in 2018 und 2019 stabil gehalten werden. Im Jahr 2018 wurde die Energiezentrale im Neubaugebiet Drillingfeld II in Betrieb genommen. Hier wird die Möglichkeit genutzt, eine nahegelegene Biogasanlage als Wärmelieferant einzubinden. Das neue Versorgungsgebiet ist mit 57 Abnahmestellen in der Statistik enthalten. Weitere größere Abnehmer sind in 2019 nicht an das Netz angeschlossen worden.

Im Klimaschutzkonzept der Stadt Amberg wird Amberg als „KWK-Stadt“ bezeichnet. Mit der zukünftigen Fortentwicklung des Geschäftsfeldes Wärme soll dieser Status gestärkt werden. Notwendig sind hierbei die entsprechenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Aus dieser Sicht sind das KWK-Gesetz 2016 und die Änderungen, die zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind, kritisch zu betrachten. Diese betreffen nicht nur Einspeisungen und Umlagebelastungen ab Januar 2017, sondern teilweise auch Vorgänge aus dem Jahr 2016. Gerade zu den Änderungen bei der KWKG-Umlage, die durch das KWKG/EEG-Änderungsgesetz von Ende 2016 eingetreten sind, gibt es immer noch erhebliche Unklarheiten über deren Anwendung und Auslegung. Insbesondere die Einführung von Ausschreibungen zur Ermittlung der Höhe der Zuschlagszahlungen für KWK-Anlagen, für deren Umsetzung es noch keine Vorgaben gibt, schafft Unsicherheit bei bereits geplanten Investitionen.

### **IV. Geschäftsfeld Wasser**

Der Wasserabsatz in Amberg ist in 2019 insgesamt auf rund 3,4 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 3,3 Mio. m<sup>3</sup>) gestiegen. In den einzelnen Segmenten, gab es einen Anstieg bei den Sonderkunden und einen Rückgang bei den Weiterverteilern. Die Abgabe an Privatkunden ist weitgehend unverändert. Bundesweit ist durch ein wassersparendes Nutzungsverhalten in der Bevölkerung und der Entwicklung und den Einsatz von wassersparenden Armaturen und Haushaltsgeräten seit über 15 Jahren ein Rückgang beim Wasserverbrauch zu sehen. In den letzten Jahren schwankte der tägliche Wasserverbrauch zwischen 120 und 123 Litern Trinkwasser pro Person. In 2018 ist der Verbrauch auf 127 Liter Trinkwasser pro Person angestiegen.

Der Wasserpreis blieb auch in 2019 trotz der auf Höhe der Vorjahre getätigten Investitionen seit dem Jahr 2000 stabil.

Nach einer Erhebung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung sind die Entgelte für die Trinkwasserversorgung in Bayern in den Jahren 2014 bis 2016 wieder kontinuierlich gestiegen. Der Preis je Kubikmeter Frischwasserbezug lag im Jahr 2014 bei 1,47 €. Im Jahr 2016 sind je Kubikmeter Frischwasserbezug bei den Wasserentgelten 1,55 € (+5,4 %) zu bezahlen. Die Grundgebühren bei den Wasserentgelten lagen im Jahr 2014 im Schnitt noch bei 48,06 €. 2016 lagen diese bei 53,37 €; dies entspricht einer Steigerung um 11,0 %. Insgesamt haben sich die Preise für Trinkwasser in Deutschland in den vergangenen Jahren entlang der Inflationsrate entwickelt.

Im Vergleich hierzu liegen die Trinkwasserpreise der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH mit 1,43 € brutto je Kubikmeter und einem Grundpreis von brutto 23,50 €/Jahr unter dem aktuellen Durchschnittswert für Bayern. Insgesamt ist die Versorgung mit Wasser in einer ausgezeichneten Qualität aus eigener Gewinnung mit den Quellen in Urspring und den Tiefbrunnen in Engelsdorf für die Stadt Amberg und die angeschlossenen bzw. belieferten Gemeinden gesichert. Beide Wasservorkommen liegen im Härtebereich „weich“.

## **Lage des Unternehmens**

---

### **I. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist mit 75,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (70,3 Mio. €) um etwa 4,8 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen gesunken, da die Abschreibungen in 2019 über den Investitionen lagen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie aus nicht abgerechneten Verbräuchen gab es einen abgrenzungsbedingten Anstieg.

Auf der Passivseite wurden Ertragszuschüsse über 121 T€ aufgelöst. Der Anstieg bei den Rückstellungen ergibt sich zum großen Teil aufgrund regulatorischer Vorgaben. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind abgrenzungsbedingt. Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet die Gewinnabführung an die Holding GmbH. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind höhere noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen die Abrechnungen aus der Konzessionsabgabe und der Schmutzwasserabrechnung. Die Veränderungen bei den übrigen Bilanzpositionen liegen in den üblichen Schwankungsbreiten.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 71,0 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 70,0 %). Die Eigenkapitalquote ist mit 38,7 % im Vergleich zu 41,3 % im Vorjahr weiterhin gut. Die Zahlen liegen weiterhin im branchenüblichen Bereich.

## II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) durchgeführt. Von den für die Versorgungs GmbH geplanten Investitionen in Höhe von 8,3 Mio. € (inklusive 2,6 Mio. € Vortrag aus 2018) wurden im Geschäftsjahr rund 48 % verausgabt. Maßnahmen in Höhe von 1,0 Mio. € kamen nicht zur Ausführung oder konnten unter ihren Ansätzen realisiert werden. Investitionen über 3,3 Mio. € wurden ins nächste Jahr übertragen.

Die Investitionen in den Geschäftsfeldern erfolgten hauptsächlich in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes, sowie der Neuanschlüsse. Im allgemeinen Bereich gingen die Investitionen in Neuanschaffung im Bereich der IT, den Austausch der Beleuchtung in den Büroräumen, sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investitionen in den einzelnen Geschäftsfeldern betrugen bei Strom rund 650 T€, bei Gas 760 T€ und beim Geschäftsfeld Wasser 990 T€. Im allgemeinen Bereich wurden 350 T€ investiert.

Die notwendigen Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen sind aus Eigenmitteln finanziert worden. Für die laufende Geschäftstätigkeit kann auch in Zukunft von einer Eigenfinanzierung ausgegangen werden. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht vorhanden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2019 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

## III. Ertragslage

Der Materialaufwand ist in 2019 insgesamt um rund 12,0 Mio. € angestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um 195 T€ erhöht. Angestiegen sind auch die Umlagen beim Stromnetz um rund 480 T€. Die Netznutzung in vorgelagerten und fremden Netzen ist insgesamt um rund 3,2 Mio. € angestiegen. Die Kosten für den Energiebezug für Strom und Gas sind mengen- und preisbedingt um rund 6,5 Mio. € angestiegen, die EEG-Umlage um rund 1,6 Mio. €. Die Auszahlungen an Anlagenbetreiber von EEG- und KWK-Anlagen sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Steigerung bei den Personalaufwendungen liegt zum einen an der tariflichen Erhöhung zum 1. April 2019 um 1,1 %, zum anderen an der Erhöhung des Personalbestandes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 140 T€ zurückgegangen. Der Rückgang bei den Zinsen liegt an den niedrigeren unterjährigen Konzernverbindlichkeiten.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um rund 14,0 Mio. € angestiegen. Die größten Positionen sind mengenbedingte Steigerungen beim Strom- und Gasvertrieb. Die Erlöse im Wärmevertrieb und in der Wasserversorgung sind nur leicht angestiegen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine Position aus der Betriebsprüfung enthalten war.

## **Ergebnisentwicklung**

---

Die Ergebnisentwicklung im Energiemarkt ist hauptsächlich davon abhängig, inwieweit Bezugskostenveränderungen an die Kunden weitergegeben werden können und sich nicht negativ auf die Margen auswirken.

Wichtig ist es daher zum einen beim Energieeinkauf die Flexibilität zu haben, um auf Bezugskostenveränderungen reagieren zu können. Hierzu sind entsprechende Bezugsverträge abgeschlossen und interne Prozesse aufgebaut worden. Beim Gasverkauf kommen noch die temperaturbedingten Auswirkungen auf die verkauften Mengen und damit das Ergebnis dazu. Weiterhin ist es entscheidend, die Geschäftsprozesse insgesamt laufend zu verbessern und hierbei auch auf die Unterstützung der Digitalisierung zu setzen. Die positiven Entwicklungen der letzten Jahre zeigen die Wettbewerbsfähigkeit, auf die auch im nächsten Jahr aufgebaut werden kann.

Im Netzbereich Gas läuft die dritte Regulierungsperiode seit dem Jahr 2018. Im Netzbereich Strom begann mit dem Jahr 2019 die dritte Regulierungsperiode. Hier ist aufgrund der sinkenden Erlösobergrenzen, die nicht vollständig durch Effizienzsteigerungen ausgeglichen werden, in beiden Sparten mit sinkenden Netzerlösen in 2020 zu rechnen. Offen sind die Ergebnisse und damit die Auswirkungen der Einsprüche gegen die Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors.

Beim Geschäftsfeld Fernwärme wird mit einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Starke Ergebnisauswirkungen haben die Erlöse aus den Stromverkäufen der BHKW. Diese sind abhängig von der Entwicklung der Preise an den Strombörsen und daher kaum vorhersehbar bzw. beeinflussbar.

Im Geschäftsfeld Wasser wird mit einem gleichbleibenden Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Für die bereinigte Ergebnisabführung erwartet die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH in 2020 in Summe ein Ergebnis, welches unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegt.

Eine verbindliche Einschätzung der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH ist derzeit nicht seriös abschätzbar.

## Jahresabschluss

---

### Bilanz

<b>Aktiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	40.576	41.147	41.463	40.866
Umlaufvermögen	681	702	747	777
Forderungen	26.801	27.251	28.031	33.391
Guthaben Kreditinstitute etc.	36	42	36	26
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>68.094</b>	<b>69.142</b>	<b>70.277</b>	<b>75.060</b>

<b>Passiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	29.024	29.024	29.024	29.024
Ertragszuschüsse	709	386	173	52
Rückstellungen	7.764	8.732	9.350	10.080
Verbindlichkeiten langfristig	1.523	1.379	2.150	1.067
<u>Verbindlichkeiten kurzfristig</u>	<u>29.074</u>	<u>29.621</u>	<u>29.580</u>	<u>34.837</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>68.094</b>	<b>69.142</b>	<b>70.277</b>	<b>75.060</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	73.870	75.197	75.699	89.702
Aktivierete Eigenleistungen	301	325	339	299
Sonstige betriebliche Erträge	422	345	710	280
Zinsen u. ä. Erträge	7	5	230	3
Materialaufwand	55.610	58.825	59.103	71.139
Personalaufwand	5.579	6.025	6.196	6.530
Abschreibungen	3.374	3.317	3.268	3.250
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.859	2.287	2.886	2.745
Zinsen u. ä. Aufwendungen	602	462	348	320
Steuern	100	33	35	34
Gewinnabführung	4.551	3.410	3.611	4.354
Umlage Ertragssteuern	1.926	1.514	1.532	1.912
<b>Kreditaufnahmen:</b>	keine	keine	keine	keine

## **Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH**

**2019**

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	Telefon:	09621 / 603-403
Gasfabrikstr. 16	Fax:	09621 / 603-499
92224 Amberg	E-Mail:	stadtwerke@amberg.de
	Internet:	www.stadtwerke-amberg.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH betreibt das Kurfürstenbad mit Sauna-/Wellnessbereich als Ganzjahresfreizeitbad und im Sommer das Hockermühlbad als Freibad, sowie die beiden Parkgaragen am Kurfürstenbad und am Ziegelort.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	1.300.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2863

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung:**

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Stephan Prechtl

### **Aufsichtsrat:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth  
Michaela Holzner  
Uli Hübner  
Ralf Kuhn  
Rudolf Maier  
Martin Preuß  
Christian Schafbauer  
Martin Seibert

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates**

---

1.285 €

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

### **Personalentwicklung**

---

Für das Jahr 2019 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl von 20,0 bei den Angestellten, bei den Arbeitern von 21,3 und den Auszubildenden von 2,8. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten.

### **Prüfungsgesellschaft**

---

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen



## **Geschäftsverlauf**

---

### **I. Geschäftsfeld Bäder**

Bei den Bädern sind die Besucherzahlen insgesamt um etwa 3,7 % zurückgegangen (Vorjahr + 3,4 %). Beim Kurfürstenbad ergab sich ein Anstieg der reinen Badbesucher um 2,9 % auf etwa 280.500. Die Anzahl der Saunabesucher mit 76.100 (VJ 74.400) Saunagästen im Jahr 2019 ist um 2,3 % angestiegen. Im Hockermühlbad gab es durch den langen, warmen Sommer im Vorjahr einen Rückgang bei den Badegästen um 20,1 % auf rund 109.100. Insgesamt zeigt sich auch in diesem Geschäftsjahr, dass neben den temperaturbedingten Veränderungen bei den Besucherzahlen, öffentliche Bäder mit einer Vielzahl von Freizeitaktivitäten konkurrieren.

Die Umsatzerlöse in den Bädern sind insgesamt um rund 9,5 % gestiegen. Im Kurfürstenbad gab es einen Anstieg um 10,8 %, im Hockermühlbad einen Anstieg von 1,4 %. Die Eintrittspreise in den Bädern wurden zum 1. April 2019 angehoben. Die regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern blieben im üblichen Rahmen.

### **II. Geschäftsfeld Parkgaragen**

Die Einfahrten in die beiden Parkgaragen haben sich im Geschäftsjahr 2019 - im Vergleich zu 2018 - leicht um 1,5 % erhöht. Die Umsatzerlöse in den Parkgaragen sind erfreulicherweise um rund 2,2 % angestiegen. Der positive Trend besteht seit der Abschaffung der kostenfreien ersten Stunde im Januar 2017. Parker, die bisher lediglich die erste kostenfreie Stunde genutzt haben, sind auf andere Parkmöglichkeiten ausgewichen. Das Angebot „Flexi-Ticket“ für die Parkgarage „Am Ziegeltor“, das sich insbesondere an Pendler und Langzeitparker richtet, wird sehr gut angenommen. Die Auslastung in der Parkgarage am Ziegeltor bleibt aber weiter unbefriedigend.

## **Lage des Unternehmens**

---

### **I. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist mit 11,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (12,4 Mio. €) gesunken. Auf der Aktivseite sind die Restbuchwerte im Anlagevermögen insgesamt gesunken, da die Abschreibungen die Investitionen wie bereits in den Vorjahren übersteigen. Gestiegen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die anderen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der laufenden Tilgung eines Konzerndarlehens um 546 T€ zurückgegangen. Die Erhöhung bei den Rückstellungen stammt aus Altersteilzeit. Die anderen Positionen blieben fast unverändert.

Die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr liegt dabei mit 93,0 % zu den 89,3 % im Vorjahr weiterhin sehr hoch. Das im Unternehmen langfristig gebundene Vermögen ist mit 120,9 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 112,0 %). Diese Kennzahlen liegen aufgrund der vertraglichen Verlustübernahme durch die Holding GmbH weiterhin im erwarteten Rahmen.

## **II. Finanzlage**

In den Bädern und Parkgaragen wurden im Wirtschaftsjahr Investitionen in Höhe von 148 T € durchgeführt. Größter Einzelposten war im Kurfürstenbad die Sanierung der Umkleidekabinen (65 T€). Daneben erfolgten verschiedene kleinere Anschaffungen im Hockermühlbad und Kurfürstenbad.

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt an, dass die laufenden Aufwendungen aus Personalaufwand und Fremdleistungen nicht aus eigenen Umsatzerlösen und finanziellen Einnahmen gedeckt werden können. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Amberg Holding GmbH bestehen hier allerdings keine Finanzierungsprobleme. Die Investitionen in 2019 konnten ohne Fremdmittel von Dritten erfolgen.

## **III. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2019 mit rd. 2,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 2,2 Mio. € angestiegen. Grund hierfür ist die Erhöhung der Eintrittspreise in den Bädern seit April 2019. Die Umsatzerlöse konnten in den beiden Geschäftsfeldern Bäder (+ 191 T€) und Parkgaragen (+ 4 T€) verbessert werden. Die betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rund 182 T€ (im Vorjahr + 135 T€) angestiegen. Bei den laufenden Betriebskosten ist der Materialaufwand (+ 133 T€) und der Personalaufwand (+ 157 T€) angestiegen. Der Anstieg beim Personalaufwand beruht auf einer Tarifierhöhung zum 1. April 2019 von pauschal 3,1 % und einem Anstieg bei den Rückstellungen. Beim Materialaufwand blieb der Energiebezug weitgehend unverändert. Angestiegen sind die Fremdleistungen. Hier wurden verstärkt Sanierungsarbeiten in den Bädern ausgeführt. Zurückgegangen sind die Abschreibungen (- 79 T€) und die Zinsen aus Konzerndarlehen (- 23 T€).

## Ergebnisentwicklung

---

Im März 2020 erfolgten nach behördlichen Anweisungen bundesweit Kontaktbeschränkungen und die Schließung von Geschäften. Auch das Kurfürstenbad war hiervon betroffen. Die Öffnung des Hockermühlbades konnte ebenso nicht erfolgen. Grund hierfür war die Verbreitung des Corona Virus. Dies wird negative Auswirkungen für die Umsatzerlöse der Bäder und Parkgaragen haben, auch nach der Wiederöffnung. Beim Materialaufwand wird der Energiebezug sinken. Der Personalaufwand wird sinken, da die Tarifparteien Kurzarbeit vereinbart haben. Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH hat diese Möglichkeit genutzt. Die wirtschaftlichen negativen Folgen, insbesondere für die beiden Bäder, der genannten „Corona-Maßnahmen“ lassen sich aktuell nicht seriös abschätzen.

Da die geplanten Besucherzahlen in den Bädern nicht mehr zu erreichen sind, wird sich die Ertragslage hier verschlechtern. Außerdem muss im Hinblick auf die Konkurrenzsituation sowohl zu anderen, als auch zu alternativen Freizeitangeboten, die Entwicklung der Besucherzahlen insgesamt beobachtet werden. Die Anpassung der Tarifstruktur bei den Bädern und den Parkgaragen hat positive Auswirkungen gezeigt. Kostensteigerungen müssen auch zukünftig durch angemessene laufende Preisanpassungen aufgefangen werden. Die Besucherzahlen im Hockermühlbad bleiben stark vom Wetter abhängig. Hohe Temperaturunterschiede zwischen den Geschäftsjahren wirken sich hier sehr stark aus.

Die Ertragslage für die beiden Parkgaragen sollte in den nächsten Jahren stabil, wenn auch bei der bisherigen Auslastung unbefriedigend bleiben. Das neue Parkkonzept für die städtischen Parkplätze, das die Parkgebühren insgesamt angehoben und bisher kostenfreie Parkplätze kostenpflichtig gemacht hat, hat keine erkennbaren Auswirkungen gezeigt, da die Parker anscheinend ausreichend Ausweichmöglichkeiten nutzen konnten. In 2019 wurde ein neues privat geführtes Parkhaus in Amberg eröffnet. Auch hier sind die Auswirkungen für die Auslastung der Parkgaragen der Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH noch nicht abschätzbar. In das von der Stadt Amberg in 2016 eingeführte Parkleitsystem sind die Parkgaragen des Unternehmens eingebunden. Mit der Umrüstung des Kassensystems in 2018 wird das Angebot für Pendler, Langzeitparker, Arbeitstätige und Konsumenten erweitert. Hier wird mittelfristig Potential gesehen.

Die Ertragslage wird 2020 schlechter werden und in 2021 nur ausreichend sein. Problem bleibt neben dem Umsatzausfall in der Schließungszeit der Instandhaltungsaufwand und Investitionsaufwand bei allen Anlagen, der nicht vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnen die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH mit einer Verschlechterung beim Ergebnis.

## Jahresabschluss

---

### Bilanz

#### **Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	11.471	10.603	9.902	9.172
Forderungen	1.930	2.219	2.417	2.638
Guthaben Kreditinstitute etc.	49	74	102	113
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>13.450</b>	<b>12.896</b>	<b>12.421</b>	<b>11.923</b>

#### **Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	11.088	11.088	11.088	11.088
Rückstellungen	113	110	132	178
Verbindlichkeiten langfristig	1.104	1.100	52	35
Verbindlichkeiten kurzfristig	1.145	598	1.149	622
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>13.450</b>	<b>12.896</b>	<b>12.421</b>	<b>11.923</b>

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Zinserträge	0	0	0	0
Umsatzerlöse	2.195	2.198	2.198	2.393
Sonstige betriebliche Erträge	9	11	48	30
Verlustübernahme	2.182	2.165	2.226	2.234
Materialaufwand	2.075	1.938	1.998	2.131
Personalaufwand	1.721	1.798	1.899	2.055
Abschreibungen	954	977	957	878
Sonstige betriebl. Aufwendungen	387	434	446	440
Zinsen u. ä.	92	71	49	27
Steuern	64	55	55	55
Konzernumlage Ertragssteuern	908	901	931	928

<b>Kreditaufnahmen:</b>	keine	keine	keine	keine
-------------------------	-------	-------	-------	-------

# Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG

2019

---

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage  
Amberg GmbH & Co. KG  
Oskar-von-Miller-Str. 8  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 30857-0  
Fax: 09621 / 30857-10

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der Stadt Amberg sowie Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital: 10.000 €

5.500 € = 55 % SBB Solar GmbH

4.000 € = 40 % Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

500 € = 5 % Stadt Amberg

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

GmbH-Gründung mit Urkunde vom 08.08.2003

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2364

## **Organe der Gesellschaft**

---

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SBB Solar GmbH, Sitz: Amberg (Amtsgericht Amberg HRB 3070)

Kommanditisten: Stadt Amberg  
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

## **Prüfungsgesellschaft**

---

L & B Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Amberg

**Jahresabschluss**

---

**Bilanz****Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	962	886	810	798
Forderungen	54	71	76	91
Guthaben Kreditinstitute	210	130	122	43
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.226</b>	<b>1.087</b>	<b>1.008</b>	<b>932</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	22	38	66	100
Rückstellungen	1	1	2	4
Verbindlichkeiten	1.203	1.048	940	828
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.226</b>	<b>1.087</b>	<b>1.008</b>	<b>932</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	168	169	177	176
Abschreibungen	76	76	76	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	27	27	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56	50	45	38
Zinserträge	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	1	2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	12	15	28	34

# Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG

2019

---

Bürgerwind Freudenberger Oberland  
GmbH & Co. KG  
St.-Walburga-Straße 5  
92272 Freudenberg

Telefon: 09627 9245-68  
Fax: 09627 9245-69

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von zwei Windkraftanlagen nahe der Ortschaft Witzlricht in der Gemeinde Freudenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach, zum Zwecke der Erzeugung und Lieferung von elektrischem Strom.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	3.930.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	750.000 €	entspricht 19,08 %

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

Gründung mit Urkunde vom 19.10.2009  
Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2963

## **Organe der Gesellschaft**

---

### Persönlich haftende Gesellschafterin:

Bürgerwind Region Freudenberg GmbH  
Sitz: Freudenberg (Amtsgericht Amberg HRB 4359)

### Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH	19,08 %
Naturstrom AG	19,08 %
Rund 200 Bürger-Kommanditisten	61,84 %

## **Prüfungsgesellschaft**

---

GSW Erneuerbare Energien Steuerberatungsgesellschaft mbH, Otto-Hiendl-Str. 15 in 94356 Kirchroth

## **Jahresabschluss**

---

### **Bilanz**

<b>Aktiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	5.233	4.703	4.078	3.628
Forderungen	55	144	158	205
Guthaben Kreditinstitute	8	101	221	317
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.296</b>	<b>4.948</b>	<b>4.457</b>	<b>4.150</b>

<b>Passiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	3.797	3.874	3.879	3.955
Rückstellungen	38	90	61	77
Verbindlichkeiten	1.461	984	517	118
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.296</b>	<b>4.948</b>	<b>4.457</b>	<b>4.150</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	867	980	873	975
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	3	0
Materialaufwand	119	113	129	90
Abschreibungen	450	450	450	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129	142	122	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	37	22	7
Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1	0
Steuern	21	40	25	46
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	100	200	128	238



SüdWestStrom Windpark Suckow  
GmbH & Co. KG  
Eisenhutstraße 6  
72072 Tübingen

Telefon: 07071 157-231  
Fax: 07071 157-488

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist es, einen Onshore-Windpark im ausgewiesenen Windeignungsgebiet Suckow, Mecklenburg-Vorpommern, zu entwickeln, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	32.500 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.500 €	entspricht 7,69 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Gründung mit Urkunde vom 24.08.2012

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 727805

### **Organe der Gesellschaft**

---

#### Persönlich haftende Gesellschafterin:

SüdWestStrom Windpark Suckow Verwaltungs GmbH  
Sitz: Tübingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 742305)

#### Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 2.500 €, entspricht 7,69 %  
16 weitere Kommanditisten

## **Beteiligungen**

---

100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow GmbH & Co. KG  
 100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow Verwaltungs GmbH

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Invra Treuhand AG, Stuttgart

## **Jahresabschluss**

---

### **Bilanz**

#### **Aktiva in T €**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Finanz-Anlagevermögen	2.033	2.033	2.033	2.033
Forderungen	33	14	2	8
Guthaben Kreditinstitute	15	16	27	19
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>2.081</b>	<b>2.063</b>	<b>2.062</b>	<b>2.060</b>

#### **Passiva in T €**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	2.046	2.047	2.047	2.047
Rückstellungen	11	11	11	11
Verbindlichkeiten	24	5	4	2
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>2.081</b>	<b>2.063</b>	<b>2.062</b>	<b>2.060</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	40	32	24	29
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	3	3
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40	34	33	32
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	1	1	0

FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co.KG  
Johann-Mois-Ring 90  
92318 Neumarkt i.d.OPf.

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen im Bereich der Gemeinden Illschwang und Birgland.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	6.800.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	510.000 €	entspricht 7,5 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Gründung mit Urkunde vom	31.05.2012
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2013

Eintrag ins Handelsregister A Nürnberg unter HRA 16167

### **Organe der Gesellschaft**

---

#### Persönlich haftende Gesellschafterin:

Windenergie FLEMMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH Nürnberg  
(Amtsgericht Nürnberg HRB 28821)

#### Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 510.000 €, entspricht 7,5 %  
6 weitere Kommanditisten

### **Prüfungsgesellschaft**

---

PWC GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg

**Jahresabschluss**

---

**Bilanz**

<b>Aktiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	19.241	17.666	16.107	14.530
Forderungen	82	528	454	528
Guthaben Kreditinstitute	1.289	1.339	1.284	1.661
Rechnungsabgrenzungsposten	138	140	149	154
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>20.750</b>	<b>19.673</b>	<b>17.994</b>	<b>16.873</b>

<b>Passiva in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	6.103	6.392	6.552	7.013
Rückstellungen	173	148	130	191
Verbindlichkeiten	14.474	13.133	11.312	9.669
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>20.750</b>	<b>19.673</b>	<b>17.994</b>	<b>16.873</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	2.667	2.952	2.530	3.024
Sonstige Erträge	32	2	189	0
Materialaufwand	473	438	425	444
Abschreibungen	1.575	1.575	1.576	1.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167	192	176	168
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450	408	367	325
Steuern	0	43	15	49
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	34	299	160	251

Windpark Falkenberg GmbH  
Meeboldstraße 1  
89522 Heidenheim an der Brenz

## Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb von Windkraftanlagen im Ostalbkreis insbesondere auf der Gewannflur Falkenberg bei Bartholomä sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %

### Mitgesellschafter:

Hellenstein SolarWind GmbH, Heidenheim	25,1 %
Bürger-Energie Region Mühlacker eG, Mühlacker	10,7 %
Stadtwerke Sigmaringen, Sigmaringen	10,7 %
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,7 %
Bürger-Energiegenossenschaft Murr eG, Backnang	10,7 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd	10,7 %
Stadtwerke Rothenburg o.d.T. GmbH, Rothenburg	10,7 %

## Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	12.09.2014
Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 731187	

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung**

**Geschäftsführung:** Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

## **Beteiligungen des Unternehmens**

---

keine

## **Prüfungsgesellschaft**

---

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ettlingen

## **Ergebnis der Prüfung**

---

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

**Jahresabschluss**

---

**Bilanz**

<b>Aktiva</b> <b>in T €</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	15.512	14.435	13.398
Forderungen	301	397	470
Guthaben Kreditinstitute	1.146	964	1.119
Rechnungsabgrenzungsposten	2.024	1.923	1.734
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>18.983</b>	<b>17.719</b>	<b>16.721</b>

<b>Passiva</b> <b>in T €</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	3.928	3.544	3.689
Rückstellungen	239	165	215
Verbindlichkeiten	14.816	14.010	12.817
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>18.983</b>	<b>17.719</b>	<b>16.721</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	1.668	1.600	1.565
Sonstige betriebliche Erträge	84	155	475
Materialaufwand	638	535	559
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	1.040	1.037	1.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	31	25
Zinsen und ähnliche Erträge	20	6	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	194	181
Steuern	2	0	51
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 110	- 36	193





## ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH

2019

ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH  
Phoenixseestraße 6  
44263 Dortmund

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich E-Business-Services durch das Angebot eines internetbasierten Geo-Service Portals zur Nutzung und Beschaffung von Geodaten sowie die Integration dieses Serviceportals in bestehende Softwarelösungen und die Arbeitsprozesse der Kunden. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere den Zweck, ihre im Bereich der Energie- und Wasserversorgung tätigen Gesellschafter und die kommunalen Gebietskörperschaften, in deren Versorgungsgebiet die Gesellschafter tätig sind, bei der Errichtung der für die Energie- und Wasserversorgung erforderlichen Infrastruktur (Leitungsanschlüsse, Leitungstrassen, etc.) zu unterstützen.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	100.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	6.300 €	entspricht 6,3 %

#### Mitgesellschafter:

ITS Informationstechnik Service GmbH	74,8 %
Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf.	6,3 %
Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6,3 %
RhönEnergie Fulda GmbH	6,3 %

### Rechtliche Verhältnisse

Die ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Stammkapital von 75.000 € am 11. Mai 2015 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5649 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 27. April 2015, mit den Gesellschaftern Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf. und Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Am 6. August 2015 hat die Gesellschafterversammlung eine Kapitalerhöhung um 25.000 € auf 100.000 € beschlossen, womit die RhönEnergie Fulda beigetreten ist. Zum 1. Januar 2018 haben die vier Alt-Gesellschafter jeweils 18,7 % ihrer Anteile an die ITS Informationstechnik Service GmbH verkauft. Der Firmensitz wurde unter HRB 29744 nach Dortmund verlegt.

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung**

#### **Geschäftsführung:**

Ludger Schulte, Dortmund

## **Beteiligungen des Unternehmens**

---

keine

## **Personalentwicklung**

---

Die Gesellschaft beschäftigt 9 Mitarbeiter.

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,  
Äußere Sulzbacher Straße 100, 90491 Nürnberg

## **Ergebnis der Prüfung**

---

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

**Jahresabschluss****Bilanz****Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	137	167	142	96
Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0
Forderungen	149	216	189	104
Guthaben Kreditinstitute	895	253	51	216
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	<u>0</u>	<u>82</u>	<u>294</u>	<u>0</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.181</b>	<b>718</b>	<b>677</b>	<b>416</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	22	0	0	20
Rückstellungen	64	22	22	20
Verbindlichkeiten	628	324	378	215
<u>Rechnungsabgrenzung</u>	<u>467</u>	<u>372</u>	<u>277</u>	<u>161</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.181</b>	<b>718</b>	<b>677</b>	<b>416</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	930	1.042	866	886
Sonstige betriebliche Erträge	164	52	37	93
Materialaufwand	141	48	133	128
Personalaufwand	654	760	740	376
Abschreibungen	19	49	50	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	347	338	260	257
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	6	5
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-71	-104	-286	166

**Kreditaufnahmen in T€**

<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
keine	keine	keine	keine

**Zuschüsse und Kapitalentnahmen**

keine	keine	keine	keine
-------	-------	-------	-------



## **InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH 2019**

---

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH  
Gasfabrikstraße 16  
92224 Amberg

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist an erster Stelle der Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes (Breitbandausbau) im gesamten Gemeindegebiet der kommunalen Gesellschafter als gemeinsame Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Prioritäres Ziel ist, die flächendeckende Versorgung der Einwohner, Einwohnerinnen und Unternehmen im Gebiet der beteiligten Gemeinden mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA, Next Generation Access) als wichtiger Standortfaktor und unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur im Gebiet der beteiligten Gemeinden zu initiieren, zu fördern und, soweit dies durch private Anbieter nicht gesichert ist, die Voraussetzungen für die notwendige Infrastruktur als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu schaffen oder diese Infrastruktur selbst bereitzustellen.

Weitere mögliche Infrastruktur- und Dienstleistungsvorhaben, beispielsweise in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung, Energieeffizienz für kommunale Liegenschaften gemeinsam im gemeindlichen Aufgabenbereich, können bearbeitet und umgesetzt werden. Auf Basis des Elektromobilitätskonzeptes des Landkreis Amberg-Sulzbach wurde die InAS GmbH als Partner zur Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur mit der Umsetzung des Ladesäulenkonzeptes beauftragt.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Gesellschafter:	Stadt Amberg	11,11 %
Gezeichnetes Kapital:		3.000 €

#### Mitgesellschafter:

Gemeinde Birgland, Gemeinde Ebermannsdorf, Gemeinde Ens Dorf, Markt Hohenburg, Markt Kastl, Gemeinde Kümmersbruck, Markt Rieden, Gemeinde Ursensollen

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Die InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 25.01.2016 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5804 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2015.

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Gesellschafterversammlung**

#### **Geschäftsführung:**

Erwin Geitner, 1. Bürgermeister Markt Rieden  
Prof. Dr. Stephan Prechtel, Geschäftsführer Stadtwerke Amberg

#### **Aufsichtsrat, fakultativ:**

wurde nicht gebildet

### **Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats**

---

keine

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

keine

### **Personalentwicklung**

---

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich für Dienstleistungen Dritter.

### **Prüfungsgesellschaft**

---

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

### **Ergebnis der Prüfung**

---

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

**Jahresabschluss**

---

**Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	1	1	0	17
Forderungen	0	6	2	7
Guthaben Kreditinstitute	40	46	38	56
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>80</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	39	39	38	60
Rückstellungen	2	2	2	9
Verbindlichkeiten	0	12	0	10
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>80</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	0	16	2	74
Abschreibungen	0	0	0	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	15	3	42
Steuern	0	0	0	6
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-6	1	-2	22

**Kreditaufnahmen in T€ – keine****Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt – keine**





Amberger Congress Marketing (ACM)  
Schießstätteweg 8  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 4900-0  
Fax: 09621 / 4900-10  
E-Mail: [acc@amberg.de](mailto:acc@amberg.de)  
Internet: [www.acc-amberg.de](http://www.acc-amberg.de)

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Wirtschaftliche Betätigung durch den Betrieb des Amberger Congress Centrums mit Akquisition der Veranstaltungen einschließlich des dafür erforderlichen Stadtmarketing und die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten nach der Gewerbeordnung sowie die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit sonstigen Aufgabenträgern der Wirtschaftsförderung, zu der das Halten von Beteiligungen der Stadt Amberg an anderen Unternehmen mit Wirtschaftsförderungsaufgaben gehört, insbesondere an der Gewerbebau Amberg GmbH.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	3.016.641 €
davon Stadt Amberg:	100 %

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

Gründungsdatum:	01.05.1996
Kommunalunternehmen durch Satzung vom	29.03.1996

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Verwaltungsrat:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender  
Gertraud Neiswirth  
Daniel Müller  
Norbert Wasner  
Roland Pirner  
Hannelore Zapf  
Elke Winkel

**Vorstand:**

Frau Petra Strobl (hauptamtlich)  
Herr Franz Mertel (nebenamtlich bis einschl. März 2019)  
Herr Jens Wein (nebenamtlich ab Juli 2019)

**Bezüge des Vorstands**

---

hauptamtlich: 86.479,00 €  
nebenamtlich: 1.200,00 €  
2.116,13 €

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates**

---

1.636,00 €

**Beteiligungen des Unternehmens**

---

80,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

**Personalentwicklung**

---

	2016	2017	2018	2019
Vollzeitkräfte	11	11	12	12
Teilzeitkräfte	3	3	3	3
Auszubildende	1	1	2	1

**Prüfungsgesellschaft**

---

Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband

## Geschäftsverlauf

---

Die ACM setzte auch im Geschäftsjahr 2019 die positiven Entwicklungen der Vorjahre fort und blickt auf 337 erfolgreiche Veranstaltungen mit über 59.049 Gästen zurück. Das Haus setzte erfolgreich auf individuelle Kundenorientierung und professionellen Qualitätsservice, was die anhaltend positiven Ergebnisse unterstreichen.

Das Amberger Congress Centrum hat sich im bayerischen Branchenvergleich als Kommunikations- und Tagungsstätte mit hoher Wertschöpfung für Stadt und Region konstant bewiesen. Es hat sich in den letzten 24 Jahren eine Spitzenposition der Veranstaltungshäuser in Bayern erarbeitet.

Renommierete Veranstaltungen und überregionale Interessenten bestätigen den Trend der Ergebnisse.

### Belegungssituation - Veranstaltungen Amberger Congress Centrum

Die ACM konnte hochwertige Tagungen nicht nur aus der Region, sondern bayernweit akquirieren und vermehrt auch überregionale Kunden gewinnen.

Die Veranstaltungsanzahl liegt mit 337 Veranstaltungen über dem Vorjahresniveau.

Wie auch in den Vorjahren betrug der Anteil der Veranstaltungskategorie Tagungen/Kongresse mit 210 Veranstaltungen rund 2/3 des Gesamtvolumens im ACC.

Nach einer steten Zunahme der Raumbelugung in den letzten Jahren bleibt unter Berücksichtigung der 8-wöchigen Umbaumaßnahmen im Haus diese Kennziffer auch in 2019 auf relativ hohem Niveau mit 1.381 Belegungen.

### Besucherzahlen

Insgesamt registrierte das Haus 59.049 Besucher.

Die Besucherzahl des ACC verteilte sich auf folgende Veranstaltungskategorien:

<b>Amberger Congress Centrum</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Besucher</b>
gesellschaftliche Veranstaltungen	68	13.605
Tagungen/Kongresse	210	12.652
kulturelle Veranstaltungen	41	24.651
Ausstellungen/Messen	18	8.141

## Leistungskennzahlen

---

<b>Veranstaltungen und Messen</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
insgesamt	327	309	337	337
davon				
• Tagungen/Kongresse	206	189	195	210
• gesellschaftliche Veranstaltungen	58	70	77	68
• kulturelle Veranstaltungen	45	33	44	41
• Ausstellungen/Messen	18	17	21	18
<b>Besucher</b>				
insgesamt	71.636	58.303	77.255	59.049

**Jahresabschluss**

---

**Bilanz****Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	5.210,6	5.245,7	5.266,8	5.261,7
Umlaufvermögen	282,1	217,5	220,5	324,4
Rechnungsabgrenzung	7,3	7,2	2,5	3,8
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.500,0</b>	<b>5.470,4</b>	<b>5.489,8</b>	<b>5.589,9</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	5.099,6	4.926,9	4.944,1	4.828,4
Rückstellungen	39,2	39,1	52,5	73,1
Langfristige Verbindlichkeiten	282,4	416,1	403,4	559,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	78,8	88,3	89,8	128,5
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.500,0</b>	<b>5.470,4</b>	<b>5.489,8</b>	<b>5.589,9</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	752,7	700,8	863,0	673,9
Rohergebnis	-914,6	-893,4	-934,0	-1.102,0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-917,2	-895,8	-936,4	-1.104,3
./.. Steuern	0,7	0,7	0,7	0,7
Jahresfehlbetrag	-917,9	-896,5	-937,1	-1.105,0

**Kreditaufnahmen**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	keine	keine	keine	keine

**Zuschüsse durch die Stadt**

---

2016:	950.000,00 €
2017:	809.668,16 €
2018:	1.051.172,00 €
2019:	1.079.989,84 €





Klinikum St. Marien  
Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200  
Fax: 09621 / 38-1555  
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de  
Internet: www.klinikum-amberg.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Aufgabe des Klinikums ist es, durch ärztliche und pflegerische Hilfsleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Gezeichnetes/festgesetztes Kapital: 5.000.000 €

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Kommunalunternehmen „Klinikum St. Marien Amberg“  
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Unternehmenssatzung vom: 25.11.2003  
Gründungsdatum: 01.01.2004

### **Organe der Gesellschaft**

---

#### **Vorstand:**

Herr Manfred Wendl, Dipl.-Verw.Wirt (FH)

#### **Verwaltungsrat:**

OB Michael Cerny, Vorsitzender  
Frau Simone Böhm-Donhauser  
Frau Hannelore Zapf  
Herr Franz Badura  
Frau Barbara Lanzinger (bis 03.06.2019)  
Herr Ralf Kuhn (ab 03.06.2019)  
Frau Dr. Ingeborg Utz  
Herr Dr. Konrad Wilfurth

## Bezüge des Vorstands

---

Herr Wendl 182.462,94 € (einschl. geldwerten Vorteilen)

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

---

907,00 €

## Beteiligungen des Unternehmens

---

▪ Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	16,13 %
▪ St. Marien Dienstleistungs GmbH	51,00 %
▪ Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)	100,00 %
▪ PALLI VITA GmbH	66,67 %
▪ Klinik-Kompetenz-Bayern eG	3,13 %

## Personalentwicklung

---

(Vollkraftzahlen)

Jahr	ärztl. Dienst	Pflege- dienst	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	Wirtschafts- u. Techn. Dienst	Ver- waltung	Aus bildung Sond.D.	Gesamt
<b>2015</b>	190	418	209	102	125	67	19	1.130
<b>2016</b>	196	437	221	91	139	67	19	1.170
<b>2017</b>	202	453	225	93	139	68	19	1.199
<b>2018</b>	209	459	224	94	137	69	20	1.212
<b>2019</b>	215	508	201	96	136	73	23	1.252

## Prüfungsgesellschaft

---

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

## Ergebnis der Prüfung

---

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens (§ 264 Abs. 2 HGB) vermittelt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



## Geschäftsverlauf

---

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem deutlich negativen Ergebnis ab. Der Wirtschaftsplan 2019 musste aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von – 1,90 Mio. € kalkuliert werden. Mit dem festgestellten Verlust für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von – 3.286.913,69 € muss jedoch ein noch deutlich schlechteres Ergebnis ausgewiesen werden.

Für diese gegenüber dem Wirtschaftsplan negative Entwicklung sind verschiedene Gründe und Ursachen maßgebend. Die mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungsmehrungen konnten nicht erreicht werden. Es war vielmehr ein Rückgang der abgerechneten CM-Punkte gegenüber dem Vorjahr und damit deutlich weniger Einnahmen im DRG-Bereich zu verzeichnen. Der Anstieg der Personalkosten aufgrund deutlich höherer Kosten durch Tarifabschluss (Zulagen für Dienste) und deutlich gestiegene Kosten im Bereich der Reinigung (Tarifsteigerung DL-GmbH) war in diesem Umfang zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht vorhersehbar. Des Weiteren gab es einen Anstieg der Verwaltungskosten aufgrund Kostensteigerungen im Bereich IT-Lizenzen. Im Jahresergebnis 2019 sind darüber hinaus einmalige Effekte zu berücksichtigen. Für das Jahresergebnis 2019 wirken sich periodenfremde Aufwendungen mit deutlich höheren Rückzahlungen aus Prüfungen des MDK des Vorjahres erheblich aus. Für die Auswirkungen der Rechtsänderungen im Energiesammelgesetz musste eine hohe Rückstellung wegen zu erwartender Rückzahlungen von EEG-Umlagen gemacht werden. Das Klinikum erhielt Weitergaben gem. § 58 Nr. 6 AO von der PalliVita GmbH sowie eine Gewinnausschüttung der St. Marien-Dienstleistungs-GmbH, die sich ergebnisverbessernd auswirken.

## Lage des Unternehmens

---

### 1. Ertragslage

Das Jahresergebnis des Klinikums verschlechterte sich um rd. 2.391 T€ gegenüber dem Vorjahr. Erstmals musste ein negatives operatives Ergebnis ausgewiesen werden, was zum negativen Gesamtergebnis in Höhe von – 3.286.913,69 Euro (VJ: – 895.689,54 Euro) führt. Der Fehlbetrag im investiven Bereich stieg erneut von – 2.893 T€ auf – 3.120 T€ an. Das investive Ergebnis enthält im Wesentlichen die Abschreibungen und Zinsen für Wohnbauten und nicht gefördertes Anlagevermögen sowie die Buchgewinne und -verluste aus Abgängen von nicht geförderten Anlagegütern. Insgesamt beeinflusst das investive Ergebnis das Jahresergebnis des Klinikums weiterhin maßgeblich negativ.

Das operative Betriebsergebnis sank um – 2.121 T€ (bzw. 109 %) und liegt mit - 175 T€ erstmals seit Jahren im negativen Bereich. Die Betriebserträge erhöhten sich um rd. + 5.378 T€ (bzw. 3,98 %). Die Betriebsaufwendungen stiegen um rd. + 7.499 T€ (bzw. 5,63 %). Dies ist zum einen durch die starken linearen Kostensteigerungen im Personalbereich und den Personalmehrungen bedingt. Auch der medizinische Sachbedarf stieg stärker an als prognostiziert. Die erhöhten Ausgaben im medizinischen Sachbedarf sind jedoch teilweise durch die gestiegenen Leistungserträge gedeckt.

Im Finanzergebnis, in dem Zinserträge, Zinsaufwendungen sowie Erträge aus Beteiligungen zusammengefasst sind, die nicht den investiven Bereich betreffen, ist ein Überschuss von + 9 T€ in 2019 auszuweisen. Der Überschuss im Vorjahr lag bei 52 T€.

## 2. Finanzlage

Die Liquiditätslage des Klinikums hat sich zum 31.12.2019 weiter verschlechtert. Die Ausgaben für die Baumaßnahmen und die notwendigen Beschaffungen waren hierfür im Wesentlichen ursächlich. Insgesamt ist die Liquiditätslage noch als gut zu bezeichnen. Die vorhandenen flüssigen Mittel zuzüglich der kurzfristigen Forderungen decken 85,7 % der kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten ab. Die Liquiditätsreserve liegt bei 17,54 Tagen (VJ 25,27 Tage).

## 3. Vermögenslage

Die bereinigte Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2019 um rd. + 5.007 T€ bzw. + 4,22 %. Die Zunahme ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen um 4,519 Mio. Euro bedingt. Insgesamt sank der Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme um -3,25 %-Punkte auf 75,2 %. Bedingt ist die Vermögensabnahme durch Fördermittelbuchungen und Abgangsbuchungen aufgrund Übernahmen aus Anlagen im Bau.

## Ausblick

---

### Einnahmen: Prognose-Rahmenbedingungen

Der im Dezember 2019 veröffentlichte Landesbasisfallwert für das Jahr 2020 (mit Ausgleichen) wurde mit 3.660,92 € vereinbart. Im Vergleich zum Landesbasisfallwert 2019 (mit Ausgleichen) in Höhe von 3.533,70 € entspricht dies einer Steigerung um 3,60 %. Ein nicht unerheblicher Anteil der Steigerung des Landesbasisfallwertes ergibt sich auch aus der Tatsache, dass bestimmte bisher separat abgerechnete Zuschläge oder Förderbeträge auf Landesebene in den Landesbasisfallwert überführt wurden (z.B. Pflegezuschlag, Teile des Hygieneförderprogramms, usw.). Damit fällt die Abrechenbarkeit dieser separaten Zuschläge auf Krankenhausbene jedoch weg. Die Leistungsentwicklung (Case Mix Punkte) im neu eingeführten aG-DRG-Fallpauschalen-Katalog stellt einen wichtigen Baustein für die Kalkulation der Einnahmen dar. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass ab dem Jahr 2020 die Pflegekosten aus dem bisherigen DRG-Budget ausgegliedert werden und in einem hausindividuellen Pflegebudget mit den Kostenträgern in der Entgeltverhandlung separat zu vereinbaren sind. Die Kosten der „Pflege am Bett“ sollen über dieses Budget zukünftig komplett finanziert werden und nach Ablauf des Geschäftsjahres mit den Kostenträgern exakt abgerechnet. Nachfolgend sind die Rahmenbedingungen für die Kalkulation des Wirtschaftsplanes dargestellt.

### Leistungserwartung 2020:

1. Landesbasisfallwert 2020	3.660,92 €
2. Leistungserwartung 2020	22.400 CM-Punkte
3. DRG-Budget 2020	82.004.000 €
4. Pflegebudget 2020	29.508.000 €
5. bundeseinheitliche Zusatzentgelte	1.534.000 €
6. krankenhaushausindividuelle Zusatzentgelte	2.333.000 €
7. Ausbildungsbudget	3.860.000 €
8. Zentrumszuschlag	237.000 €

9. Hygieneförderprogramm	100.000 €
10. Umsetzung GBA-Richtlinien Perinatalzentrum	32.000 €
11. Notfallversorgung Kinder	761.000 €

### **Aufwendungen:**

Bei den Ausgaben stellen die Personalkosten den größten Ausgabenblock dar. Folgende Rahmenbedingungen werden für das Geschäftsjahr 2020 zu Grunde gelegt:

1. Planstellenveränderungen (+ 62,96 VK)	4.431.500 €
2. angenommene tarifliche Steigerung mit 3,3 % ärztlicher Dienst	980.000 €
3. angenommene tarifliche Steigerung mit 2,0 % TVÖD-Beschäftigte	1.200.000 €
4. Mehrkosten aufgrund struktureller Anpassungen	340.000 €
5. Mehrkosten medizinischer Sachbedarf	700.000 €
6. Kostensteigerungen in der Energieversorgung	130.000 €

### **Resümee:**

Trotz intensiver Bemühungen zur Kostenreduktion durch verschiedene Projekte im Sachkostenbereich können die zu erwartenden Kostensteigerungen nicht durch Zuwächse bei den Einnahmen finanziert werden. Leistungssteigerungen können nur in geringem Umfang zur Verbesserung der Einnahmesituation einkalkuliert werden, so dass für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre ohne grundsätzliche Änderung der Rahmenbedingungen weiter mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen ist. Dieser Trend ist landes- und bundesweit zwischenzeitlich bei der Mehrzahl der Kliniken festzustellen.

Die Kosten- und Erlös-Entwicklung in den Kliniken läuft seit Jahren deutlich auseinander. Eine Kompensation dieser Entwicklung durch Prozessoptimierungen ist nahezu nicht mehr möglich.

Für die in den kommenden Jahren anstehenden und erforderlichen baulichen Maßnahmen (OP-Sanierung und –erweiterung) und dringend notwendigen Investitionen (Ersatzbeschaffungen im Bereich der radiologischen Großgeräte, Ausstattung Hybrid-OP, IT, usw.), welche nur zum Teil über staatliche Förderung gegenfinanziert werden können, ist der Einsatz von Fremdkapital notwendig. Die hierdurch entstehenden zukünftigen Zinsaufwendungen und Abschreibungen werden die zukünftigen Jahresergebnisse belasten.

Der Vorstand rechnete zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 3.782.000 €. Aufgrund der Corona-Krise ist jedoch ein erheblicher Leistungsrückgang ab März 2020 zu verzeichnen. Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass die gesetzlichen Ausgleichszahlungen diese Mindereinnahmen nicht vollständig kompensieren, so dass ggf. noch höhere Defizite zu erwarten sind.

**Jahresabschluss****Bilanz**

in Mio. €	2016	2017	2018	2019
<b>Aktiva:</b>				
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	0,7	0,7	1,0
Sachanlagen	83,2	88,9	91,7	91,4
Finanzanlagen	0,4	0,5	0,5	0,5
B. Umlaufvermögen Vorräte	5,5	5,5	6,0	6,7
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	21,9	20,5	17,7	22,1
Schecks, Kassenbestand	6,8	2,0	1,7	1,7
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	--	--	--	--
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,3	0,3	0,3
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>118,6</b>	<b>118,4</b>	<b>118,6</b>	<b>123,7</b>

**Passiva:**

A. Eigenkapital	22,1	20,8	19,9	16,6
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	50,1	53,5	57,2	57,2
C. Rückstellungen	10,7	11,7	11,8	12,7
D. Verbindlichkeiten	35,7	32,4	29,7	37,2
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	--	--	--	--
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>118,6</b>	<b>118,4</b>	<b>118,6</b>	<b>123,7</b>

**Kreditaufnahmen in T€**

7.420 €

**Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt**

Zuschuss für nichtförderfähige Kosten Baustufe 4 in Höhe von 500.000 €



GESUNDHEITZENTRUM  
ST. MARIEN GMBH

## **Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ) 2019**

---

Gesundheitszentrum  
St. Marien GmbH (MVZ)  
Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1891  
Fax: 09621 / 38-1434  
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de  
Internet: www.klinikum-amberg.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums in Gestalt einer fachübergreifenden ärztlich geleiteten Einrichtung gem. § 95 SGB V, insbesondere zur Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen/psychotherapeutischen und integrierten Versorgung sowie sonstiger ärztlicher Tätigkeiten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Gesellschafter: Klinikum St. Marien	100 %
Gezeichnetes/festgesetztes Kapital:	300.000 €

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Das Gesundheitszentrum St. Marien (GmbH) ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 30.03.2005 ins Handelsregister Amberg eingetragen (HRB 3649).

Gesellschaftsvertrag vom 21.03.2005, ergänzt um die Satzungsänderung wegen Kapitalerhöhung mit notarieller Beurkundung vom 28.08.2006.

### **Organe der Gesellschaft**

---

#### **Gesellschafterversammlung**

#### **Geschäftsführung:**

Manfred Wendl, Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg  
Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher Direktor am Klinikum St. Marien Amberg

#### **Prokura:**

Dr. jur. Siegfried Meyer, Leiter Rechtsabteilung Klinikum St. Marien Amberg

### **Aufsichtsrat:**

Herr OB Michael Cerny, Vorsitzender  
Frau Simone Böhm-Donhauser  
Frau Hannelore Zapf  
Herr Franz Badura  
Frau Barbara Lanzinger (bis 03.06.2019)  
Herr Ralf Kuhn (ab 03.06.2019)  
Frau Dr. Ingeborg Utz  
Herr Dr. Konrad Wilfurth  
Prof. Dr. Anton Scharl, Amberg, Vertreter der Ärzte des Klinikums  
Herr Dr. Rudolf Merkl, Kümmersbruck, Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

Bezüge für Geschäftsführung: 0,00 €

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates**

---

Gesamtbezüge Aufsichtsrat: 3.600,00 €

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM) 2,96 %

### **Personalentwicklung**

---

Die Gesellschaft beschäftigte vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 im Durchschnitt 39,25 Vollkräfte (VK), davon entfallen 13,49 VK auf ärztliches Personal und 25,76 VK auf nichtärztliches Personal. Im Durchschnitt des Jahres wurden 58 Personen (davon 44 Frauen) beschäftigt. Zum 31.12.2019 waren 21 Angestellte in Vollzeit und 47 Angestellte in Teilzeit beschäftigt.

### **Prüfungsgesellschaft**

---

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

### **Ergebnis der Prüfung**

---

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt

- unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### **Geschäftsverlauf und Prognose**

---

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verschlechtert. Im Bereich der Strahlentherapie ist ein Erlösrückgang von knapp EUR 230.000 zu verzeichnen. Belastungen für die Ertragslage ergaben sich im Jahr 2019 auch aus der Inbetriebnahme neuer Fachbereiche. Gerade in der Startphase können die Kosten neuer Praxisbereiche nicht vollständig gedeckt werden. Ferner belastet eine Regressforderung der AOK aus Arzneimittelverordnungen für das Jahr 2018 das Jahresergebnis erheblich. Die Rückstellung für diese mögliche Regressforderung beträgt EUR 554.000.

Eine abschließende Beurteilung der aus dem Coronavirus resultierenden Risiken sowie deren Quantifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es ist nicht absehbar, inwieweit die vom Bundes- und Landesgesetzgeber angekündigten Ausgleichszahlungen für die Folgen der Corona-Krise und den durch die damit verbundenen Mobilitätsbeschränkungen erfolgten „Shutdown“ tatsächlich in Höhe der Erlösausfälle an die GmbH fließen werden. Im ambulanten Bereich sollen alle Einnahmerückgänge von mehr als 10 % für die Behandlung von gesetzlich Versicherten ausgeglichen werden. Für Erlösausfälle aus der Behandlung von privat Versicherten sind derzeit keine Ausgleichsregelungen vorgesehen. Es ist daher mit einer Verschlechterung der Ertragslage aufgrund der Corona-Krise zu rechnen.

## **Jahresabschluss**

---

### **Bilanz**

#### **Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anlagevermögen	1.277,6	1.267,8	937,4	1.412,3
Umlaufvermögen	4.203,2	5.355,4	6.266,5	6.116,2
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>31,0</u>	<u>23,9</u>	<u>11,1</u>	<u>6,8</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.511,8</b>	<b>6.647,1</b>	<b>7.215,0</b>	<b>7.535,3</b>

#### **Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	4.853,2	5.734,7	6.245,3	5.823,4
Rückstellungen	285,3	363,7	412,2	1.053,4
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>373,3</u>	<u>548,7</u>	<u>557,5</u>	<u>654,5</u>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.511,8</b>	<b>6.647,1</b>	<b>7.215,0</b>	<b>7.535,3</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	5.933,1	5.971,4	5.929,0	5.904,5
Sonstige betriebliche Erträge	89,3	53,6	202,9	152,6
<u>Betriebsausgaben</u>	<u>-5.534,4</u>	<u>-5.217,0</u>	<u>-5.621,3</u>	<u>-6.479,1</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>488,0</b>	<b>808,0</b>	<b>510,6</b>	<b>-422,0</b>



St. Marien Dienstleistungs GmbH  
Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200  
Fax: 09621 / 38-1555  
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de  
Internet: www.klinikum-amberg.de

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Erbringung von Gebäudereinigungsleistungen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Klinikum St. Marien sowie in sonstigen Einrichtungen des Klinikums St. Marien.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AÖR):	12.750 € (51%)
Götz-Beteiligungs GmbH, 93161 Sinzing:	12.250 € (49%)

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

Kleine Kapitalgesellschaft

Die St. Marien Dienstleistungs GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister Amberg unter HRB 3596 eingetragen.

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Geschäftsführung:**

Herr Manfred Wendl

### **Aufsichtsrat:**

Herr OB Michael Cerny (Vorsitzender)  
Frau Simone Böhm-Donhauser  
Frau Hannelore Zapf  
Herr Franz Badura  
Frau Barbara Lanzinger (bis 03.06.2019)  
Herr Ralf Kuhn (ab 03.06.2019)  
Frau Dr. Ingeborg Utz  
Herr Dr. Konrad Wilfurth  
Herr Dr. Karlheinz Götz  
Herr Alexander Götz

### **Gesellschafterversammlung:**

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AÖR)  
Götz-Beteiligungs GmbH, Sinzing

### **Bezüge der Geschäftsführung**

---

Vergütung für Geschäftsführung 5.400,00 €

### **Beteiligungen des Unternehmens**

---

- keine -

### **Personalentwicklung**

---

Der Personalbestand im Geschäftsjahr betrug durchschnittlich 94 gewerbliche Mitarbeiter (Vorjahr 85) und 2 Angestellte (Vorjahr 1).

### **Prüfungsgesellschaft**

---

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

### **Ergebnis der Prüfung**

---

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### **Geschäftsverlauf und Prognose**

---

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich plangemäß sowohl in den Einnahmen als auch den Ausgaben. Der prognostizierte Jahresüberschuss wurde mit 189 T€ (VJ 131 T€) übertroffen.

Auch für das Jahr 2020 kann von einem stabilen Geschäftsverlauf ausgegangen werden. Besondere Risiken sind für die Gesellschaft nicht ersichtlich.

**Jahresabschluss**

---

**Bilanz****Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
A. Anlagevermögen	56,3	51,6	51,0	44,0
B. Umlaufvermögen	439,6	549,3	490,4	604,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	0,1	0,0
	<b>495,9</b>	<b>601,2</b>	<b>541,5</b>	<b>648,7</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
A. Eigenkapital	314,4	342,6	349,0	406,7
B. Rückstellungen	46,7	73,7	69,0	95,8
C. Verbindlichkeiten	134,8	184,9	123,5	146,2
	<b>495,9</b>	<b>601,2</b>	<b>541,5</b>	<b>648,7</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	1.824,5	1.943,7	2.042,3	2.395,2
Sonstige betriebliche Erträge	28,2	14,3	0,4	9,5
Materialaufwand	- 144,2	- 137,6	-122,3	-164,0
Personalaufwand	- 1.394,9	- 1.481,1	-1.569,9	-1.764,7
Abschreibungen	- 15,0	- 17,7	-23,5	-24,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 146,5	- 140,6	-141,7	-185,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>Steuern</u>	<u>- 44,3</u>	<u>- 52,7</u>	<u>-54,0</u>	<u>-77,7</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>107,8</b>	<b>128,3</b>	<b>131,3</b>	<b>189,0</b>



# Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH und Co. KG (UGOM)



**2019**

---

Klinikum St. Marien  
Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200  
Fax: 09621 / 38-1555  
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de  
Internet: www.klinikum-amberg.de

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Zweck der Gesellschaft ist eine regionale integrierte Gesundheitsversorgung, d.h. die optimierte Patientenbegleitung durch gesteuerte Kommunikation, Koordination und Kooperation mit den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens in der Region. Im Einzelnen bedeutet dies eine ärztliche Versorgung auf wissenschaftlich gesichertem Qualitätsniveau bei gleichzeitig verbesserter Wirtschaftlichkeit der Versorgung im Bereich der mittleren Oberpfalz, Kooperation der Gesellschafter zur Senkung der Betriebskosten, sonstige Dienstleistungen für die Gesellschafter, Betrieb von Gesundheitseinrichtungen sowie den Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung eingeschriebener Netzpatienten mit Gesellschaftern und Dritten. Vertragspartner unter den Krankenkassen ist derzeit nur die AOK Bayern.

## **Beteiligungsverhältnisse**

---

Das Klinikum St. Marien Amberg ist mit 60 Gesellschaftsanteilen in der UGOM GmbH & Co. KG beteiligt. Zum 31.12.2019 entspricht dies einem Anteil von 16,13 %.  
Die Gesundheitszentrum St. Marien GmbH ist mit 2,96 % beteiligt (11 Geschäftsanteile).

## **Rechtliche Verhältnisse**

---

Das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (=UGOM) wurde am 18.07.2003 als Kommanditgesellschaft errichtet und ist auf der Grundlage eines Rechtsformwechsels der Gesellschaft aus dem Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte GmbH) hervorgegangen.

Handelsregistereintragung beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2353.

## **Organe der Gesellschaft**

---

### **Geschäftsführung:**

Herr Henryk Steinbach

### **Aufsichtsrat:**

Herr Dr. med. Thomas Hohenstatt (Vorsitzender)

Herr Dr. med. Harald Hollnberger

Herr Dr. med. Klaus Nester

Herr Andreas Herrmann

Herr Peter Wittmann

(Kooptierte Mitglieder ohne Stimmrecht sind die Vorstände des Klinikums St. Marien Amberg, Herr Manfred Wendl, und der Landkreiskrankenhäuser, Herr Klaus Emmerich)

### **Gesellschafterversammlung**

Zum 31.12.2019 sind 80 Gesellschafter an der UGOM beteiligt.

## **Bezüge der Geschäftsführung**

---

66.000,00 €      Herr Henryk Steinbach

## **Bezüge des Aufsichtsrates**

---

8.168,80 €

## **Beteiligungen des Unternehmens**

---

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Firma Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Amberg. Sie hat keine Einlage zu leisten und ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt. Die GmbH-Anteile sind mit Vertrag, Urk.Nr. 0909/2003, vom 14. Mai 2003 in voller Höhe an das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte) GmbH & Co. KG abgetreten, die damit Alleingesellschafterin der Komplementärin ist (Einheitsgesellschaft).

## **Personalentwicklung**

---

In der Gesellschaft sind im Jahr 2019 4 Personen beschäftigt.

Die Personalkosten für das Jahr 2019 betragen 185.965,01 €.

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ist die Kanzlei von Düsterlho, Rothammer & Partner, Regensburg

## **Ergebnis der Prüfung**

---

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Buchführung erstellt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Finanzbuchhaltung, die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung sowie die Anlagenbuchhaltung werden mittels elektronischer Datenverarbeitung (System "DATEV") abgewickelt.

Das Belegwesen ist geordnet.

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit Hilfe des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen wurde zuletzt durch die Produktprüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, am 28. Februar 2018 bestätigt.

## Jahresabschluss

---

### Bilanz

#### **Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Aktiva:</b>				
Anlagevermögen	31,8	32,5	32,4	29,8
Umlaufvermögen	1.432,3	751,3	653,2	644,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4,9	4,9	4,9	4,0
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.469,0</b>	<b>788,7</b>	<b>690,5</b>	<b>678,0</b>

#### **Passiva:**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Eigenkapital	933,5	488,0	441,0	430,7
Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile	0,0	0,0	25,0	25,0
Rückstellungen	25,9	27,7	27,4	26,5
Verbindlichkeiten	509,6	273,0	197,1	195,8
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.469,0</b>	<b>788,7</b>	<b>690,5</b>	<b>678,0</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
1. Umsatzerlöse	722	436	400	376
2. Aufwendungen für Infrastruktur/ Entwicklung/Management	130	122	125	101
3. Personalaufwand	176	209	185	186
4. Abschreibungen	4	3	3	3
5. Ergebnis vor Ertragssteuern	515	25	3	11
6. Ertragsteuern	19	2	0	0
7. Jahresergebnis	496	23	3	11
8. Cash Flow (7.+4.)	500	26	6	14

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 10.970,78 €.





## **PALLI VITA GmbH**

**2019**

---

PALLI VITA GmbH  
Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200  
Fax: 09621 / 38-1555  
E-Mail: info@pallivita.de  
Internet: www.pallivita.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Hospiz- und Palliativbereich in der Stadt Amberg, Landkreis Amberg-Weizsach und dem Landkreis Neumarkt i.d.Opf.

### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Stammkapital:	60.000 €	
Klinikum St. Marien (Kommunalunternehmen) mit	40.000 €	entspricht 66,67 %
8 weitere Gesellschafter mit je 2.500 €, insgesamt	20.000 €	

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

Neufassung der Satzung vom 10.12.2015, Eintragung am 12.02.2016

Weitere Kapitalerhöhung durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter am 06.06.2016,  
Eintragung am 26.08.2016

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 5816.

### **Organe der Gesellschaft**

---

#### **Gesellschafterversammlung**

#### **Geschäftsführung:**

Manfred Wendl (einzelvertretungsbefugt)

Detlef Edelmann

## **Bezüge der Geschäftsführung**

---

Die Geschäftsführer, Herr Manfred Wendl und Herr Detlef Edelman, erhalten keine Bezüge.

## **Beteiligungen des Unternehmens**

---

- keine -

## **Personalentwicklung**

---

In der Gesellschaft waren im Jahr 2019 im Durchschnitt 16 Personen (davon 12 Frauen) beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 4,89 VK, davon entfielen 1,25 VK auf ärztliches Personal, 3,02 VK auf Pflegedienst, 0,10 VK auf medizinisch-technischer Dienst und 0,52 VK auf sonstiges Personal.

Die Personalkosten hierfür betragen 451.704,05 für eigenes Personal. Neben dem angestellten Personal wurde vom Klinikum sowie der Schwesternschaft Wallmenich-Haus gestelltes Personal eingesetzt.

Für bezogenen Leistungen vom Klinikum St. Marien und der Schwesternschaft Wallmenich-Haus mussten 88.552,54 € aufgewendet werden.

## **Prüfungsgesellschaft**

---

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

## **Ergebnis der Prüfung**

---

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## **Geschäftsverlauf und Prognose**

---

Das Geschäftsjahr 2019 stellt sich in der Leistungsentwicklung und in der Ertragsentwicklung weiterhin positiv dar. Der bisherige Geschäftsverlauf zeigt, dass der Bedarf an palliativer Versorgung in der Region wie prognostiziert vorhanden ist und die Leistungen der Gesellschaft sehr gut angenommen werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist das Ausmaß der Corona-Pandemie noch nicht absehbar gewesen. Die Coronakrise hat auf die PalliVita GmbH bisher keine wesentlichen Einflüsse. Die Zahl der zu versorgenden Patienten ist trotz der Pandemie weitgehend stabil. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Versorgungssituation im Bereich der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung durch die Corona-Krise nicht wesentlich eingeschränkt wird, jedoch Mehrkosten aufgrund zusätzlicher Schutzmaßnahmen entstehen.

Die Geschäftsführung rechnet im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 177.

**Jahresabschluss****Bilanz****Aktiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	2,9	2,2	7,7	5,1
Sachanlagen	11,5	43,0	55,6	43,2
B. Umlaufvermögen				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	99,8	163,8	152,9	119,9
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	65,8	515,8	694,3	911,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	2,9	0,9	3,3
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>180,0</b>	<b>727,6</b>	<b>911,5</b>	<b>1.083,2</b>

**Passiva**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
A. Eigenkapital	112,3	604,5	812,3	982,3
B. Sonderposten	0	22,5	15,3	8,1
C. Rückstellungen	3,9	39,5	44,0	52,6
D. Verbindlichkeiten	63,8	61,0	40,0	40,2
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>180,0</b>	<b>727,6</b>	<b>911,5</b>	<b>1.083,2</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>in T €</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	100,1	972,7	911,4	858,9
Sonstige betriebliche Erträge	34,2	35,4	20,4	22,3
Materialaufwand, bezogene Leistungen	-27,2	-196,6	-139,4	-94,0
Personalaufwand	-48,6	-240,5	-396,3	-451,7
Abschreibungen	-2,9	-10,2	-14,6	-17,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,2	-68,6	-173,6	-147,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	-0,2	-0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>34,3</b>	<b>492,2</b>	<b>207,7</b>	<b>170,1</b>